

GEMEINDEJOURNAL GAIS

Nr. 2 | 2017

Die nächste Ausgabe
erscheint im Oktober 2017

Redaktions- & Anzeigenschluss: 04.09.2017
Beiträge senden Sie bitte an:
alex.dariz@gais.eu

Gais

Gemeindejournal



Tradition gibt Halt!



TOP-THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE:

- > 35 Jahre Schützenkompanie Gais
- > Finanzen & Haushalt - Die Weichen sind gestellt!
- > Pilgerfahrt nach Rom

Gedicht zur Dorfreinigung in Uttenheim

*Zur Mithilfe bei der Dorfreinigung haben wir eine Einladung bekommen,
und wir haben sie auch heuer wieder angenommen.*

*Gut ausgerüstet machen wir uns auf in die Natur,
um wegzuräumen unserer Mitmenschen Spur.*

*Eine kaputte Kaffeetasse, die mal auf dem Frühstückstisch stand,
liegt nun zerbrochen in unserem schönen Land.*

*Wir finden auch ein Etui für die Brille,
das war wohl des Wanderers Wille.*

*Viel Nylon liegt hier in der Natur,
und hinterlässt eine moderne Spur.*

*Jemand war hier unterwegs mit dem Hund,
das tat das gefüllte Nylonsäckchen kund.*

*Auch etwas, was nur von Frauen stammen kann,
fassen wir mit unseren guten Handschuhen an.*

*Viele Papiertaschentücher wurden hier verloren,
dafür ist die Idee zu einem öffentlichen Klo in der Uttenheimer Länge
geboren.*

*Er hat wohl ausgedient, der Schirm am Wegesrand,
als man ihn bei der Dorfreinigung fand.*

*Schau dort, im Baum, ein Handtuch auf dem Weg Nr. 7,
der Wind hat es wohl hinaufgetrieben.*

*Sogar der Eichel Ober von den Wattkarten,
tat im Gebüsch auf uns warten.*

*Da die Müllsammlung in Südtirol doch so gut geregelt ist,
haben wir Hoffnung, dass nächstes Jahr nichts mehr zu finden ist.*

AUS DEM INHALT

Gemeinde

Finanzen & Haushalt: Die Weichen sind gestellt!	5
Kleinkinderbetreuung: Die Kita „Coccinella“ ist eröffnet!	7
Rad- und Fußgängerbrücke in Uttenheim: Die Brücke ist da!	9
Kurzmitteilungen aus dem Gemeindeausschuss	10

Aus der Partei

SVP Ortsgruppen Gais, Uttenheim, Mühlbach/Tesselberg: Wohnbauförderung neu - mit welchem Beitrag kann ich künftig rechnen!	12
--	----

Bildung & Kultur

Öffentliche Bibliothek: Buntes Frühjahrsprogramm für alle Altersgruppen!	13
Buchtipps für Erwachsene und für Kinder	16
Saatgutfest in Uttenheim: Vielfalt erhalten!	17
Heinrich und Franz Bacher: Zwei Künstler von überregionaler Bedeutung	18
Grundschule Gais: Abstrakte Kunst	20

Kirche & Soziales

Pilgerfahrt nach Rom: 123 Wallfahrer aus Gais bei Papst Franziskus	22
Aus dem Pfarrgemeinderat: Religiöse Woche 2017 - ein Rückblick	24
Soziales: Frauen.Leben.Stärken.	26

Umwelt

Forstwirtschaft: Informationen der Forststation Sand in Taufers	31
Umwelt: Mobilität	33

Dies & Das

Hornschlittenrennen...	35
------------------------	----

Verbraucherinfo

Verbraucherzentrale Südtirol: Verbrauchertelegramm	38
--	----

Das Portrait

Hartmann Polt: Ein Gaisinger Urgestein	40
--	----

Jugend

Das slashige Jubiläumsjahr hat begonnen...	42
--	----

Sport & Freizeit

Norbert Plankensteiner: LEGO-Wunderwelt in Gais	44
Bergrettungsdienst Bruneck: 44-mal zu Hilfe gerufen...	46

Vereine & Verbände

35 Jahre Schützenkompanie Gais und Bezirksschützenfest	48
AFC Gais - 50 Jahre alt und kein bisschen leise...	50
KFS Gais: Kunterbuntes beim KFS Gais	53

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Gais - **Presserechtlich verantwortlich:** Alexander Dariz - **Eingetr. im Register der Druckschriften** unter Nr.20/1986 - **Redaktion:** Alex Dariz (aldar), Manuel Raffin (rama) und die jeweiligen Verfasser.
Lektorat: Ursula Huber - **Layout & Druck:** Pustertaler Medien GmbH - Andreas Rauchegger, Dip-Druck Bruneck
Redaktionsanschrift: Gemeinde Gais, Ulrich-von-Taufers-Str. 5, 39030 Gais, Tel.: 0474 504 127, Fax: 0474 504 470, Internet: www.gemeinde.gais.bz.it, Email: alex.dariz@gais.eu

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung von Gais wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Gais.

Titelbild: Willy Pöder

Anmerkung: Für eine leichtere Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische sprachliche Differenzierung verzichtet und die männliche Bezeichnung schließt die weibliche im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich immer mit ein.

Das nächste Gemeindejournal erscheint im Oktober 2017 - Redaktions- und Anzeigenschluss: 04. September 2017
 Beiträge senden Sie bitte an: alex.dariz@gais.eu

Vorwort

Der letzte Mohikaner

Die drohende Schließung des Indianerdorfes in Gais verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Gezündet über Facebook, griff die Meldung rasend schnell auf alle Medien über.



Zeitungen, Onlineportale, Radio und Fernsehen berichteten über den Angriff auf den letzten Indianer. Er hat sich am Ufer der Ahr ein Reservat aufgebaut, das mehr ist als ein Spielplatz für Kids. Hier lebt Harry Oberlechner seinen Traum. Und diesen möchte er weitergeben: „Das Indianer Dorf sollte ein Ort sein, wo Kinder und Erwachsene durch Lernen, Spaß und Abenteuer den Bezug zur Natur wiederfinden“, sagt der Häuptling. Und er wandte sich an die Öffentlichkeit, weil er einfach nicht mehr weiter wusste.

Die Gemeindeverwaltung hat sich immer hinter dieses Projekt gestellt. Sämtliche Landesräte bis hin zum Landeshauptmann wurden auf den Plan gerufen. Recht und Gesetz sprechen aber eine klare Sprache. Die Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung sieht die beabsichtigte Nutzung im Widerspruch zu den Schutzziele des Auwaldes und beanstandet die bereits durchgeführten Bautätigkeiten (Hütten).

Zudem - so zwitschern die Eisvögel - soll sich der spirituelle Führer des benachbarten Stammes der „Georgeaner“ nicht gerade glücklich über die Ansiedlung gezeigt haben. Wie dem auch sei. Vielleicht gelingt es in einem gemeinsamen Treffen der verschiedenen Stammesführer und der heiligen Männer beim Lagerfeuer und im Rauche der Friedenspfeife den letzten echten Goaisinger Indianer zu retten. Den Totempfahl würden wir ihm gerne ersparen!

Alex Dariz
 Vizebürgermeister

► CHRISTIAN GARTNER

Grußworte des Bürgermeisters

Liebe Goasinger, Uttenheimer, Mühlbacher und Tesselberger,

wie immer möchte ich dieses Forum dazu nutzen, um euch einen Überblick über die anstehenden Vorhaben und Projekte auf Gemeindeebene zu geben.

Der Winter hat sich zwar im April noch einmal zurückgemeldet, dennoch wurde da auf den verschiedenen Baustellen bereits fleißig gearbeitet. Nicht zuletzt deshalb konnte zu Beginn der Radsaison die Verbindung zwischen Radweg und Sportzone Uttenheim fertiggestellt und die Radbrücke ihrer Bestimmung übergeben werden.

Ebenso zügig gehen die Bauarbeiten am Schulgebäude in Gais und an der Feuerwehrrhalle in Mühlbach voran. Daher kann der Schulbetrieb im Herbst dieses Jahres bereits im neuen Gebäude aufgenommen werden und die Feuerwehrrhalle wird auch schon im Sommer bezugsfertig.

Ebenfalls im Zeitplan liegen die Bauarbeiten der neuen Uttenheimer Brücke (Landesstraße nach Mühlbach/Tesselberg), welche das Land durchführt. Nun hoffen wir, dass die Witterung oder noch Unvorhergesehenes die Fertigstellung nicht beeinträchtigen und die neue Brücke wie geplant in den Sommermonaten befahren werden kann.

Neben diesen größeren Bauprojekten stehen auch einige Asphaltierungsarbeiten an. Diese werden wir nach Bereitstellung der notwendigen Mittel unverzüglich in Angriff nehmen.

Nach der Verabschiedung des Gefahrenzonenplans werden wir uns mit der Umsetzung des Zivilschutzplanes beschäftigen. Falls das neue Raumordnungsgesetz kommen sollte, wird dies eine große Herausforderung für die Verwaltung, insbesondere für die Bauämter werden. Gemeinsam werden wir diese Aufgabe jedoch meistern!

In den vergangenen Monaten haben wir im Gemeinderat ausführlich über eine mögliche Aufnahme von Flüchtlingen diskutiert. Dieses Thema bewegt jeden von uns und dementsprechend nehmen wir die Ängste und Bedenken der Bevölkerung sehr ernst. Wir als Gemeinde haben aber auch eine soziale Verantwortung, die nicht außer Acht gelassen werden darf. Deshalb haben wir uns für eine kontrollierte Aufnahme von maximal elf Personen über das „SPRAR“-Modell, das von der Bezirksgemeinschaft unterstützt wird, entschlossen. Zusammen bewältigen wir auch diese Aufgabe. Sobald genauere Informationen vorliegen werden wir diese an die Öffentlichkeit weitergeben.



Bürgermeister Christian Gartner

Foto: Willy Pöder

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen für den Einsatz, die Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit. Ihr alle motiviert mich immer wieder aufs Neue!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Heimmaterne, liebe Leserinnen und Leser des Gemeindejournals, ich wünsche Euch allen einen schönen und erholsamen Sommer!

Euer Bürgermeister
Christian Gartner



► FINANZEN & HAUSHALT

Die Weichen sind gestellt!

Liebe Mitbürger/innen!

In der letzten Ausgabe des Gemeindejournals habe ich den Haushaltsvoranschlag für die kommenden drei Jahre und die damit verbundenen Aufgaben und Prioritäten, die sich der Gemeinderat gesetzt hat, beschrieben. Unter anderem wurde dabei auch angemerkt, dass wir bei der Verwendung eines möglichen Verwaltungsüberschusses ein besonderes Augenmerk auf die Sanierung des maroden Straßenkörpers in unserer Gemeinde legen werden.

Der Verwaltungsüberschuss der Gemeinde Gais zum 31.12.2016 beträgt **1.240.123,88€** - eine stolze Summe, wie es auf den ersten Blick scheint. Der Betrag muss allerdings etwas differenziert betrachtet werden. Die neue harmonisierte Buchhaltung sieht nämlich vor, dass Gelder, die im Laufe eines Jahres einzelnen Projekten zwar zugeordnet aber noch nicht definitiv verpflichtet wurden, zum 31.12. in den Verwaltungsüberschuss fließen und neu angesetzt werden müssen. Somit verringert sich natürlich die Summe, die definitiv neu vergeben werden kann.



In der Sitzung vom 11. Mai hat der Gemeinderat im Rahmen einer Bilanzänderung über die Verwendung des Verwaltungsüberschusses befunden. Im Anschluss gebe ich einen kurzen Überblick über die Schwerpunkte, die gesetzt wurden:

Ordentliche und außerordentliche Beiträge: Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde die Auszahlung der gewährten ordentlichen

und außerordentlichen Beiträge mit Geldern aus dem Verwaltungsüberschuss gedeckt. Im Jahr 2017 werden 53.000€ an ordentlichen Beiträgen und 63.600€ an außerordentlichen Beiträgen an die Vereine ausgeschüttet.

Recyclinghof: Die Planungen für die Umstrukturierung des Recyclinghofes sind in der Startphase mit dem Ziel, im nächsten Jahr mit der definitiven Realisierung zu beginnen. Für dieses Unterfangen wurde die Summe von 150.000€ vom Verwaltungsüberschuss zusätzlich zweckgebunden.

Außerordentliche Instandhaltung von Straßen: Der Löwenanteil des Verwaltungsüberschusses fließt in dieses Kapitel, nämlich ein Betrag von insgesamt 380.000€. Zusammen mit den 50.000€, die im Haushaltsvoranschlag für das Jahr eingebaut sind und 24.958,32€, die übertragen wurden, stehen insgesamt 454.958,32€ zur Verfügung. Damit soll die Johannesstraße in Gais, die Andrä-von-Wenzl-Straße in Uttenheim und ein kleines Teilstück der Straße Industriezone Gais saniert werden. Die Gestaltung für das zweite Teilstück der Talfriedenstraße in Gais soll vorange-
 >>



Zurzeit wird an einem Projekt für die Gestaltung des zweiten Teilstückes der Talfriedenstraße in Gais gearbeitet.

Sportgebäude Uttenheim: Mit viel Einsatz und Verhandlungsgeschick ist es gelungen, einen zusätzlichen Landesbeitrag für die Realisierung des Jugendraumes im neu zu errichtenden Sporthaus in Uttenheim zu holen – insgesamt 85.000€. Das entsprechende Dekret müsste die nächsten Wochen eintreffen. Damit mit dem Bau begonnen werden kann, wurde vom Verwaltungsüberschuss zusätzlich nochmals 85.000€ zweckgebunden.

Feuerwehrhalle Mühlbach: Für die Einrichtung wurden nochmals zusätzlich 20.000€ bereitgestellt, insgesamt also 75.000€.

Kindertagesstätte und Sommerkindergarten: Die Kindertagesstätte Coccinella wurde im Mai eröffnet. Die Gemeinde Mühlwald hat für Kleinkinder ihrer Gemeinde 7 Plätze reserviert. Die verwaltungstechnische Abwicklung übernimmt für beide Gemeinden die Gemeinde Gais. Deshalb haben wir sowohl auf der Einnahmenseite als auch bei den Ausgaben die Gemeindebeiträge und Landesbeiträge beider Gemeinden mitberücksichtigt – insgesamt 100.000€.

Durch die Abschaffung der Voucher werden sich die Kosten für den Sommerkindergarten voraussichtlich erhöhen. Um nicht die Familien mit einer zusätzlichen Ausgabe zu belasten, hat die Verwaltung 9.000€ für eventuelle Mehrkosten vorgesehen. Neben diesen Kernpunkten gibt es noch viele weitere Projekte, die aus den vergangenen Jahren übertragen wurden und die natürlich auch abgearbeitet werden. Wir geben unser



Für den Bau des neuen Sporthauses in Uttenheim wurden zusätzliche Geldmittel zweckgebunden.



Die Kita in Gais wurde im Mai eröffnet.

Bestes, die Gelder so zielführend wie möglich einzusetzen.

*// Ulrike Großgasteiger
Referentin für Haushalt und Finanzen*

DIE ORTSPOLIZEI INFORMIERT...

ÜBERSICHT DER DIENSTEINSÄTZE IN DER GEMEINDE GAIS VON JÄNNER BIS MÄRZ 2017

Laut Vereinbarung über den gemeindeübergreifenden Polizeidienst stehen der Gemeinde Gais pro Jahr die unten angeführten Inklusivstunden zu. Bisher wurden bis dato 19,8% der vereinbarte Stunden geleistet.

Gesamtstunden: 350 h

Vor Ort geleistet: 47 h 30 Min

Verwaltungsstunden (25 Min/h):
19 h 45 Min

Stundenanteil Verkehrsdienst Gaidertaler Kreuzung: 2 h

Summe: 69 h 15 Min

Restliche verfügbare Stunden:
280 h 45 Min

Außerdem wurden in der Gemeinde Gais seit Jahresbeginn 18 Hinweise und Vorhaltungsprotokolle ausgestellt.

// Stefan Haidacher, Kommandant



► KLEINKINDERBETREUUNG

Die Kita „Coccinella“ ist eröffnet!



Am 13. Mai wurde in Gais die Kindertagesstätte „Coccinella“ offiziell eröffnet. Damit kam die Gemeinde Gais einer Vorgabe des Landes nach, der zufolge in jeder Gemeinde für 15 Prozent der ansässigen Kinder im Alter von bis zu drei Jahren Kinderbetreuungsplätze geschaffen werden müssen. In Gais können in Zukunft bis zu 18 Kinder betreut werden. Davon sind 10 Plätze für die Gemeinde Gais und sieben Plätze für die Gemeinde Mühlwald reserviert. Es ist dies – neben dem

Offizielle Banddurchtrennung durch Vize-BM Alex Dariz, Strukturleiterin Katrin Einhäuserer und Präsident Stefan Hofer

Dienst des Gemeindetechnikers – die zweite übergemeindliche Zusammenarbeit von Gais und Mühlwald.

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindejournal berichtet, wurden die Gemeinden im vergangenen Jahr von der Landesregierung in Sachen Kinderbetreuung stärker in die Verantwortung genommen. „Deshalb haben wir beschlossen, in der Gemeinde eine Kita zu eröffnen. Wir hoff-

fen so, einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu leisten“, sagte Vizebürgermeister Alex Dariz. Die Ausschreibung zur Führung der Kindertagesstätte gewann die Sozialgenossenschaft „Coccinella“. Untergebracht ist sie im ehemaligen Pub Alcatraz und in der angrenzenden Wohnung. Die Räumlichkeiten ausgewählt und in der Folge den Umbau getätigt hat die Genossenschaft selbst. >>





Die Kinder fühlen sich sichtlich wohl.

Für die Gemeinde Gais sind zehn, für die Gemeinde Mühlwald sind sieben Plätze reserviert. Stefan Hofer, der Präsident der Sozialgenossenschaft Coccinella, zeigte sich bei der Eröffnungsfest sehr zufrieden mit der neuen Struktur. „Der Umbau ist optimal verlaufen, nicht zuletzt dank des Vermieters Roland Mair, der uns

immer hilfreich zur Seite stand und uns auch in Kostenfragen entgegengekommen ist“, sagte Hofer. Auch Vizebürgermeister Dariz verlieh seiner Freude über die neue Struktur Ausdruck und hieß ganz besonders Alex und Romy, die ersten Kinder, die in der Kita betreut werden, willkommen. Er dankte den Verantwortlichen der

Sozialgenossenschaft für die gute Zusammenarbeit und den Mut, in Gais eine solche Struktur zu errichten. „Für uns war es nicht einfach, die dafür notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen. Umso mehr freuen wir uns, dass es uns gelungen ist und wir hoffen, dass das Angebot auch angenommen wird“, sagte Dariz. //



► RAD-UND FUSSGÄNGERBRÜCKE IN UTTENHEIM

Die Brücke ist da!

Mit einem Sondertransport - ausgehend vom Rubner-Holzbau-Werk in Brixen - wurde in der Nacht vom 26. auf den 27. April die Rad- und Fußgängerbrücke nach Uttenheim geliefert. Ein schwieriges Unterfangen, da das Bauwerk insgesamt 36 Meter lang und 3,7 Meter breit ist. Zudem wog die Brücke beim Transport 26 Tonnen (ohne Belag). Das Transportunternehmen musste unterwegs immer wieder Hindernisse

überwinden. Schwierigkeiten gab es beim Kreisverkehr bei der Peter-Anich-Siedlung in Bruneck, wo der hinter Teil des Anhängers im aufgeweichten Blumenbeet einsank und stecken blieb. Durch den professionellen Einsatz der Feuerwehren von Uttenheim und Bruneck gelang es den LKW zu befreien und die Brücke unversehrt nach Uttenheim zu liefern. Am nächsten Tag hob ein 250 Tonnen schwerer Autokran die Brücke über die

Ahr. Anschließend wurde der Belag montiert. Seit 12. Mai ist die Brücke begeh- bzw. befahrbar. Die Kosten der Brücke (inkl. Technischer Unterlagen und Planung) belaufen sich auf insgesamt 280.000 Euro. Davon übernimmt 150.000 Euro das Land, 50.000 Euro die Fraktion Uttenheim und 80.000 Euro die Gemeinde Gais.

// aldar



Kurzmitteilungen aus dem Gemeindevorstand

Die Gemeindeverwaltung möchte auch in dieser Ausgabe des Gemeindejournals die wichtigsten und interessantesten Informationen aus der Gemeinde in ge-
raffer Form an die Leser bringen.

SCHULNEUBAU

Der Schulneubau in Gais liegt gut im Zeitplan. Die Ausschreibung für die Lieferung der Schulmöbel hat die Firma Trias OHG aus Meran gewonnen. Sie hat auf die Ausschreibungssumme von insg. Euro 124.874,34.- einen Abschlag von 39,97% gewährt.



FEUERWEHRHALLE

Der Neubau der Feuerwehrrhalle schreitet gut voran. Der Zeitplan wird eingehalten.



REINIGUNG DORFWIERE

Die Dorfwiere in Gais wurde ausgeräumt und bei den Brücken wurde für die Feuerwehr eine Vorrichtung zum Entnehmen des Wassers errichtet, was insbesondere bei Brandfällen sehr wichtig ist. Zudem werden dort noch Gitter montiert um den Müll aufzufangen, den

einige Leute immer noch entsorgen.



BAUMSCHNITT

Die Firma Geo-Garten aus Sand in Taufers hat beim Gemeindeparkplatz die Bäume geschnitten und in den Blumen- bzw. Strauchbeeten Rindenmulch angebracht. Kostenpunkt: Euro 2.119,63.- inkl. MwSt.



SCHULAUSSPEISUNG

Die Stadtgemeinde Bruneck bietet den Dienst der Schulausspeisung für jene Pflichtschüler an, die auch am Nachmittag Unterricht haben. Für Schüler, die nicht in Bruneck wohnhaft sind, wird ein höherer Tarif angewendet. Der Ausschuss hat beschlossen, dass die Gemeinde Gais

die Differenz des höheren Tarifs und die Differenz bei sozialer Ermäßigung übernimmt. Dies gilt bis auf Widerruf, auch über das Schuljahr 2017/18 hinaus.

HUNDETOILETTEN

Die Gemeindeverwaltung erachtet es als notwendig, 5 weitere Hundetoiletten anzukaufen. Kostenpunkt: Euro 2.494,90.- inkl. MwSt.



NEUER MITARBEITER

Herr Martin Auer aus St. Georgen wird mit unbefristetem Auftrag und mit Wirkung 01.07.2017 in die vakante Stelle als Verwaltungsassistent, Berufsbild 43, aufgenommen.



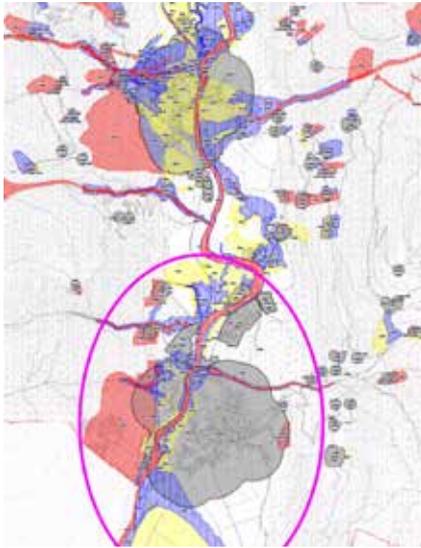
HAUSPFLEGEDIENST

An die Bezirksgemeinschaft Pustertal wird für die Führung des Hauspflegedienstes 2016 der Betrag von Euro 22.567,00.- inkl. MwSt. ausbezahlt.

GEFAHRENZONENPLAN

Der Gemeinderat hat den Gefahren-

zonenplan genehmigt. Jetzt kommt er noch einmal in die Landesregierung, was als Formsache bezeichnet werden kann, bis er dann schlussendlich rechtskräftig wird.



PFARRHEIM GAIS – HAUSMEISTERTÄTIGKEITEN

Marcher Manfred hat seine Tätigkeit als neuer Hausmeister im Pfarrheim von Gais aufgenommen. Er ist für die Belange seiner Tätigkeit unter der Handynummer 349/3885892 erreichbar. Die Verwaltung dankt Eduard Peer nochmals ganz herzlich für seinen jahrelangen Einsatz.



HILFSKRAFT

Der Bauhof hat seit Kurzem eine neue Mithilfe. Herr Denis Adamo aus St. Vigil, wohnhaft im Sägemüllerhof, unterstützt tatkräftig und mit großem Einsatz unser Bauhofarbeiter.



ERDGASVERSORGUNG

Die Konzession für die Verlegung eines Verteilernetzes und den Betrieb der Verteilung von Erdgas gemäß Akt vom 17.12.2015 wird auf folgende öffentliche Gebäude in Uttenheim ausgedehnt: Sporthaus, Haus der Dorfgemeinschaft, Grundschule/Kinderergarten, Kirche mit Widum. Längs dieser Trasse bzw. daran angrenzend können auch private Abnehmer versorgt werden. Innerhalb des definierten Versorgungsgebietes sind künftig keine anderen Förderungen (z.B. für Einbau Pelletsanlage) möglich.

AUFRÄUMARBEITEN

Sehr viel Zeit und Energie kosten immer wieder die Aufräumarbeiten von illegal abgelagertem Müll, wie Ende März beim Vereinshaus in Uttenheim, oder in der Nähe der Fraktionshalle Gais. Es wurden dort einfach schwarze Müllsäcke, Nylon, Bierkisten, Taschen, Verpackungsmaterial und Ähnliches hingeschmissen. Beim Klettergarten wurde sogar ein alter Kühlschrank abgestellt. Wir ersuchen die Bevölkerung Augen und Ohren offen zu halten. Für zweckdienliche Hinweise sind wir dankbar.

SPIELPLÄTZE

Für die Absturzsicherung auf den Spielplätzen mussten 50 srm Rindenmulch angekauft werden. Die Firma Weger Biomasse wurde mit der Lieferung zum Preis von Euro 2.806,00.- inkl. MwSt. beauftragt.



Alle Beschlüsse und Entscheide sind natürlich auf der Webseite der Gemeinde: **www.gais.eu** veröffentlicht.



► SVP ORTSGRUPPEN GAIS, UTTENHEIM, MÜHLBACH/TESELBERG

Wohnbauförderung neu: mit welchem Beitrag kann ich künftig rechnen!

Die SVP Ortsgruppen von Gais, Uttenheim und Mühlbach/Tesselberg haben es sich in ihrem Jahresprogramm zum Ziel gesetzt, der Bevölkerung Informationen zu verschiedenen Themen und Entwicklungen zu geben, wo Änderungen anstehen, die konkrete Auswirkungen auf die Lebensumstände von uns allen haben.

Der Kauf, Bau oder die Sanierung eines Eigenheimes gehört wohl zu den

ganz großen Wünschen und Zielen von vielen von uns. Die Wohnbauförderung mit ihren Beiträgen ist ein wesentlicher Baustein, wenn es um die Finanzierung dieses Traumes geht. Mit 01. Jänner dieses Jahres wurden im Bereich Wohnbauförderung zahlreiche Neuerungen eingeführt, unter anderem wird seit Jahresanfang die EEEV Erklärung (einheitliche Einkommens- und Vermö-



**Wohnbauberaterin
Ulrike Großgasteiger**

genserkklärung) als Basis für die Berechnung des Beitrages herangezogen. Dies hat zu großen Unsicherheiten unter der Bürgerinnen und Bürgern geführt und viele stellen sich die Frage: „Mit welchem Beitrag kann ich künftig rechnen?“

Im Rahmen eines Infoabends hat Ulrike Großgasteiger, Wohnbauberaterin in der Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal, darauf geantwortet und in ihren Ausführungen einen Überblick über die Voraussetzungen gegeben, die ein Antragsteller erfüllen muss, damit er eine Wohnbauförderung abrufen kann. Anhand praktischer Beispiele wurde erklärt, welche Auswirkung die Einführung der EEEV Erklärung auf die Gewährung möglicher Beiträge hat.

Auch die Fragen „Wie wird mein Vermögen bewertet? Worauf muss ich bei der Familienzusammensetzung achten? Wann ist der richtige Moment, ein Gesuch einzureichen?“ wurden in einer lebhaften Diskussion gemeinsam mit dem Publikum erörtert und beantwortet. Neben der klassischen Wohnbauförderung gibt es noch viele weitere finanzielle Anreize und Förderungen im Zusammenhang mit dem Bauen, Kaufen und Sanieren von Wohneinheiten. Auch diese Möglichkeiten hat Frau Großgasteiger aufgezeigt. Die Kernbotschaft des Abends war am Ende der Veranstaltung klar: Wer sich rechtzeitig informiert kann sich optimal auf seine persönliche Situation einstellen und die Vielfalt der Förderungen gezielt nutzen! Die Veranstaltung war sehr gut besucht, vor allem viele junge Mitbürger/innen folgten interessiert den äußerst kompetenten Ausführungen.

// SVP Ortsgruppen Gais, Uttenheim, Mühlbach/Tesselberg



Die SVP-Ortsgruppen von
Gais/Uttenheim/Mühlbach/Tesselberg
laden ein zu einem Infoabend zum Thema:

Wohnbauförderung NEU



Ulrike Großgasteiger,
Wohnbauberaterin in der
Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal
spricht über ...

- die Zugangsvoraussetzungen zur Wohnbauförderung
- die Auswirkungen der Einführung der EEEV Erklärung in der Wohnbauförderung anhand von Beispielen aus der Praxis
- mögliche Alternativen zur klassischen Wohnbauförderung

Ort:

Foyer im Pfarrheim von Gais

Wann:

am Dienstag, 18. April 2017

mit Beginn um 19.30 Uhr

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

AUFBAUER DER VERBUNDENEN SVPTORTRAGSCHAFTEN VON GAI, UTTENHEIM UND MÜHLBACH/TESELBERG
DIREKTION: PAVEL STREIBER, F. FOTOS: FOTOGRAPHIE GAI, MÜHLBACH/TESELBERG, BIRNEN

**mit welchem Beitrag
kann ich künftig rechnen?**

► ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

Buntes Frühjahrsprogramm für alle Altersgruppen!

Saatgutfest der Bäuerinnen am 12. Februar, organisiert in Zusammenarbeit mit der Bäuerinnenorganisation Gais/Uttenheim

„MIT NATURMATERIALIEN BASTELN“

Während die Eltern das Saatgutfest besuchten, konnten sich die Kinder in der Bastelstube bei Margareth und Bibliothekarin Paula aufhalten. Dort durfte jeder seiner Phantasie freien Lauf lassen und mit altem Saatgut und Naturmaterialien Bilder kreieren. Dabei entstanden sehr schöne Kunstwerke!



Wunderschöne Arbeiten von großen und kleinen Künstlern. Auch Julia freut sich über ihre wirklich gelungenen Bilder!

Vortrag mit Buchautor Konrad Fissneider am 16. Februar 2017, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Jugendverein „SLASH“

ICH GING DURCH DIE HÖLLE - DIE GESCHICHTE EINES SUCHTKRANKEN“

Konrad Fissneider berichtete aus seinem Leben, insbesondere über die verheerenden Folgen seines übermäßigen Alkohol-, Medikamenten- und Drogenkonsums. Er erzählte, wie es

ihm gelungen ist, dem Teufelskreis der Sucht zu entfliehen und gab Anregungen für einen positiven Umgang mit Suchtmitteln.



Vortrag mit Gabriela Mair am Tinkhof am 9. März 2017, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Elki Gais

„MIT KINDERN ÜBER DAS STERBEN SPRECHEN“

Die Referentin zeigte auf sehr einfühlsame Art und Weise, wie sich Eltern gemeinsam mit ihren Kindern den Themen „Tod“ und „Trauer“ möglichst unbefangen und für beide

Seiten heilsam nähern können. Die Auseinandersetzung mit dem (Tabu-) Thema „Tod“ empfehle sich vor allem auch dann, wenn diese nicht durch eine akute Notwendigkeit gefordert

sei, erklärte die Referentin. Denn so können Erwachsene dem Thema mit einer gewissen Ruhe, Sicherheit und Besonnenheit begegnen und den Kindern unterstützend beistehen. >>



Sehr einfühlsam erklärte die Sterbebegleiterin, wie Eltern sich verhalten und ihre Kinder unterstützen können, wenn sie mit dem Thema „Tod“ konfrontiert werden.

Buchvorstellung und Verkostung mit Autor Markus Holzer am 17.3.2017

„PASTA-WERKSTATT“

In der „Pasta-Werkstatt“ stellte Markus Holzer mit Werkzeugen aus dem Baumarkt verschiedene Pasta-Sorten her. Er gab Tipps für die Zubereitung von Pasta-Teig und zeigte, wie die Soße garantiert an der Pasta haften

bleibt... Im Anschluss daran durften die Teilnehmer genussvoll die von ihm kreierten Pasta- und Gnocchi-Gerichte verkosten....

Ein guter Koch kocht sogar mit gebrochenem Arm!



Aktion Verzicht: „Zeit für mich“ mit Kathrin Gschleier am 4.4.2017, organisiert in Zusammenarbeit mit dem KVV Gais

ZEIT FÜR MICH - GEFÜHRTE MEDITATION MIT MUSIK

Kathrin Gschleier nahm die Teilnehmer mit auf eine musikalische Phantasiereise. Ziel war es, die Gedanken ruhen zu lassen, innere Gelassenheit zu finden und in Kontakt mit sich und



den eigenen Gefühlen zu treten.

Ein bisschen in sich zu gehen und die Gedanken ruhen zu lassen, tut Körper und Seele gut.

Vortrag mit Buchautorin Gertrude Messner am 7.4.2017, organisiert in Zusammenarbeit mit der Bäuerinnenorganisation Gais/Uttenheim

„GESUND IN DEN FRÜHLING MIT KRÄUTERN UND NATURTIPPS“

Die kräuterkundige Bergbäuerin und Buchautorin Gertrude Messner ist auf einem Selbstversorger-Bauernhof, in tiefer Verbundenheit mit der Natur, aufgewachsen. Auch heute noch betreibt sie gemeinsam mit ihrem Mann den Neuschwendthof in Brandenburg. Von ihr erfuhren die Teilnehmer viel Wissenswertes über die Wirkungsweise von heimischen Kräutern sowie über deren Anwendung und Verarbeitung.



Viele interessierte Zuhörer im Saal der Feuerwehr. Vorne: Referentin Gertrude Messner (links) und Ortsobfrau der Bäuerinnen, Waltraud Plaickner Astner (rechts)



Am Büchertisch in der Bibliothek fanden die Teilnehmer eine große Auswahl an Literatur über Kräuter und Garten.

BOOKSTART – TREFFEN FÜR KLEINKINDER

Die Bookstart-Treffen in der Bibliothek Gais, die unter dem Motto „**Gemeinsam wachsen**“ stehen, gibt es bereits seit 2008. Dabei treffen sich regelmäßig Mamis, Papis und Omas mit ihren Kleinkindern in der Bibliothek Gais oder im Freien, um sich kennenzulernen, um Lieder zu singen, Reime und Gedichte zu üben und um das Lesen mit allen Sinnen zu erleben. Beim Spielen und beim Basteln üben sich die Kinder in Geschicklichkeit und erleben viele freudvolle Momente. Heuer fand das Bookstart-Treffen im April beim Wiesemann statt. Dazu geladen hatten Julia, Kathi und die Bibliothekarin Paula. Da zwar die Sonne schien, es aber kalt und windig und deshalb ein Aufenthalt im Freien nicht

möglich war, schütteten sie kurzerhand einen Sack voll Erde in der „Labe“ aus und die Kinder konnten dort nach Herzenslust schaufeln. Sie füllten eifrig ihre mitgebrachten Blumentöpfe mit Erde, steckten Sonnenblumenkerne hinein und säten Kresse und Radieschen.

Paula hatte außerdem einige Küchenkräuter zum Riechen und Verkosten mitgebracht. Danach las sie aus dem Buch „**Rosi pflanzt Radieschen**“ vor und gemeinsam mit Astrid sangen alle zusammen das Lied „Im März der Bauer den Traktor einspannt...“ Später schau-



In der Wiesemann-Stube war es sehr gemütlich!

ten Groß und Klein noch Bauer Pepe beim Eggen zu.

Nun hoffen alle auf etwas Sonne und Wärme, sodass die Pflänzchen aus der Erde sprießen können...

Vortrag mit Manuel Raffin am 20.4.2017, organisiert in Zusammenarbeit mit dem BAS Gais

„DIE SÜDTIROLER SOLDATEN IN DER WEHRMACHT UND IN DER WAFFEN-SS IM ZWEITEN WELTKRIEG“

Herr Raffin referierte über die Südtiroler Soldaten, die in der deutschen Wehrmacht und bei der Waffen-SS gedient hatten. Zunächst ging er auf die verschiedenen Einsatzgebiete und auf die Regimenter ein. Er berichtete über den Alltag der Soldaten im Krieg und die

schlechten Bedingungen der Kriegsgefangenen in den Lagern. Seine Ausführungen veranschaulichte er mit einigen Fallbeispielen. Beim anschließenden Umtrunk diskutierten die Teilnehmer noch lange, sie stellten Parallelen zum heutigen politischen Zeitgeschehen her und lasen

in vom Referenten mitgebrachten Original-Feldpostbriefen. Der Bildungsausschuss und die Verantwortlichen der Bibliothek bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Manuel Raffin für den Vortrag, den er unentgeltlich gehalten hat.

Wanderausstellung über Mobilität in der heutigen Zeit vom 20. bis zum 28.4.2017, organisiert in Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppe Mobilität

„NOCH NIE WAREN WIR SO MOBIL WIE HEUTE“

Die Ausstellung sollte zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem

Thema Verkehr und mit den verschiedenen Aspekten der Mobilität anregen.

UTTENHEIM HAT EINE „NEUE“ BIBLIOTHEK!

Die Neugestaltung der Bibliothek Uttenheim ist abgeschlossen! Wir vom Team der Bibliothek freuen uns schon auf euren Besuch in den neuen, freundlichen und zum Verweilen einladenden Räumlichkeiten!

Das Team der Bibliothek heißt alle HERZLICH WILLKOMMEN!

// Paula Seeber



► DR. JOSEF DUREGGER - BIBLIOTHEKSRAATSVORSITZENDER

Buchtipps für Erwachsene

KRIMIS

Zugegeben – ich bin kein großer Krimi Fan! Jahrelang redete ich mir ein, man könnte die Welt besser machen, wenn man Gewalt, Terror, Verfolgung, Angst und Tod einfach aus dem Leben ausklammert. Alles aussperrt, was sich nach Schrecken anfühlt und den Geruch des Tötens und Verwesens verbreitet. Ich empfand eine gewisse Abneigung, zu jeder x-beliebigen Tageszeit einen Mord präsentiert zu bekommen.

Doch mittlerweile stürmt dieses Genre die Bestsellerlisten und ist Ausdruck einer Wirklichkeit, die sich nicht mehr leugnen lässt und ständig neue Leser und Sympathisanten gewinnt. Mittlerweile würde es genügen, die Nachrichten im Fernsehen und in den Printmedien zu hören bzw. zu lesen, um sich das Lesen von Krimis zu ersparen. Da stellt sich die Frage: Wie kommt es, dass das Inhumane gerade in der heutigen Zeit wieder so unverhohlen und extrem ans Tageslicht und mithin in die Öffentlich-

keit drängt? Hatten wir nicht in zwei Weltkriegen genug an Verfolgung und kaltblütiger Vernichtung erlebt? Eine schmerzliche Erfahrung, die uns für alle Zeiten immun machen würde gegen die Lust am Töten?

Nun wissen wir's: der Mensch lernt eben überhaupt nichts aus der Geschichte! So wie kleine Kinder entgegen den Warnungen der Eltern selbst erfahren wollen, ob die heiße Herdplatte tatsächlich schmerzhaft Verbrennungen verursacht, so muss anscheinend jede Generation wieder dieselben Fehler machen und auf der eigenen Haut spüren, was die Missachtung der menschlichen Würde letztendlich bewirkt. Noch sind wir bei den Gewinnern vielleicht, morgen aber könnten wir schon zu den Verlierern gehören. Ob wir dieses Wagnis eingehen sollten? Vielleicht nimmt uns die Lektüre der Krimis auch nur den allen Menschen innewohnenden Impuls zu töten? Vielleicht zerstreut sie uns und schafft ein Ventil für gestaute Aggression und Gewalt, so wie

Fußballspiele da und dort. Vielleicht ist sie also ein Segen?

Urteilen sie selbst, liebe Leserinnen und Leser. Die Auswahl ist groß! Vielleicht bringt gerade ein klein wenig Reflexion und die richtige Mischung wieder neue Hoffnung in unser Leben.

// Dr. Josef Duregger



1. Lukas Bärfuss: **Hagard**
2. Jussi Adler-Olsen: **Selfies**
3. Sebastian Fitzek: **Achtnacht**
4. Jón Kalman Stefánsson: **Etwas von der Größe des Universums**
5. Dirk Kurbjuweit: **Die Freiheit der Emma Herwegh**
6. Antony Phelps: **Der Zwang des Unvollendeten**
7. Natascha Wodin: **Sie kam aus Mariupol**

► KARIN UNTEREGELSBACHER - BIBLIOTHEKSMITARBEITERIN

Buchtipps für Kinder

FETT KOHLE VON DORIT LINKE

Zugegeben – ich bin kein großer Krimi. Das Buch von Dorit Linke umfasst 208 Seiten, ist für die Altersgruppe von ca. 10-12jährigen gedacht und ohne Illustrationen schon etwas für geübtere Leser. Da die Autorin jedoch einen frechen Stil wählt und eine spannende Geschichte erzählt, kommen auch Lesemuffel auf ihre Kosten.



Der Ich-Erzähler Niklas wohnt in Berlin Neukölln in ärmlichen Verhältnissen und ist nicht gerade der obercoole Typ. Aber eines Tages passiert ihm etwas wirk-

lich Cooles: er findet „Fett Kohle“, eine Tasche voll Geld, die schlagartig alles verändert. Allerdings ganz anders als geplant...

Durch die lockere, jugendliche Umgangssprache, die Spannung und den feinen Humor ein echtes Lesevergnügen für Jungen. Es wurde mit dem „goldenen Bücherpirat“ 2016 ausgezeichnet.

DAS RÄTSEL DER GEISTERVILLA VON RALF LEUTHER

Das Buch von Ralf Leuther stammt aus dem Band „Ein Fall für die Flusspiraten“ und ist mit 158 Seiten für Leser ab ca. 9 Jahren. Auch hier werden Illustrationen nur spärlich verwendet, es soll ja gelesen werden. Der Autor lässt durch die spannende und gruselige Krimierzählweise keine Langeweile

aufkommen. Manuel (11), Fiona (10) und der kleine Bruder Aaron (6)



sind die „Flusspiraten“. Die Detektivbande wohnt in einem Hausboot, welches ihnen auch als Hauptquartier dient. Im zweiten Band gehen die Drei auf Geisterjagd. Spukt es wirklich in der Geistervilla oder handelt es sich hier um einen schlechten Scherz? Um das herauszufinden verbringen sie eine Nacht in der Geistervilla.

Ein spannendes und lohnenswertes Buch für Jungen, welches hilft, den Wortschatz zu erweitern. Durch das Miträtseln ein unterhaltsames Buch, welches von geübten Lesern in einem Rutsch gelesen wird.

// Karin Unteregelsbacher

► SAATGUTFEST IN UTTENHEIM

Vielfalt erhalten!



Großer Besucherandrang beim zweiten Saatgutfest in Uttenheim



Aussteller präsentierten bunte Schätze aus Natur und Garten.

Alle Fotos: aldar

BILDUNG & KULTUR

Am 12. Februar fand in Uttenheim zum zweiten Mal das Saatgutfest statt. Rund 2000 Besucherinnen und Besucher fanden sich zwischen 10.30 Uhr und 17 Uhr im Festsaal des Hauses der Dorfgemeinschaft ein, um an den Info- und Verkaufsständen die bunten Schätze der Natur kennenzulernen.

Der große Andrang übertraf alle Erwartungen des Organisations-Teams bei Weitem. Aus allen Landesteilen waren Interessierte nach Uttenheim gekommen, um die Sortenvielfalt kennenzulernen, altes Saatgut zu entdecken, Samen zu tauschen und zu kaufen. Das Haus der Dorfgemeinschaft platzte aus allen Nähten und die Bäuerinnen von Gais und Uttenheim hatten alle Hände voll zu tun, um dem Besucheransturm gerecht zu werden. Sie und das Küchenteam rund um Fritz Seeber und Manni Mairamtinkhof sorgten für kulinarische Gaumenfreuden: Auf der Speisekarte standen Knödel, Schlutzkrapfen und Wienerschnitzel und im Foyer gab es ein reichhaltiges Kuchenbüfett. 27 Aussteller aus Südtirol, der Schweiz, Deutschland, Österreich und aus dem norditalienischen Raum zeigten ihre pflanzlichen Besonderheiten und Raritäten. Über 2000 Besucherinnen und Besucher informierten sich an den verschiedenen Ständen über seltenes und in Vergessenheit geratenes Saatgut und nützten dann auch die Gelegenheit,

um sich Tipps für den eigenen Garten zu holen. Am Nachmittag wurden im Schulgebäude verschiedene Vorträge gehalten. Barbara Keller referierte zum Thema „Altes Gemüse neu entdeckt“, Ernst Rieger sprach über das „Comeback der Wildblumen“ und Peter Laßnig über das Zusammenarbeiten in der Landwirtschaft. Die verschiedenen Kartoffelsorten wurden hingegen von Manuel Pramsohler vorgestellt. Der große Besucherandrang zeigt, dass das Interesse an altem Saatgut stetig steigt. „Ich bin überglücklich über den großen Zuspruch und die Wertschätzung, die diesem Saatgutfest entgegengebracht wird. Es besteht also Hoffnung, dass die Kulturpflanzenvielfalt weiter ins Bewusstsein rückt und auch in Zukunft nicht verloren geht“, freute sich Sabine Schrott, die Ortsbäuerin-Stellvertreterin, denn auch. Die ganze Arbeit habe sich auf alle Fälle gelohnt. Außerdem trage jeder Einzelne bereits allein durch sein Interesse dazu bei, die Saatgutvielfalt zu fördern und damit zu erhalten, so Schrott weiter. Auch die Ortsbäuerin Waltraud Plaikner Astner zeigte sich über den positiven Verlauf der Veran-



Helmut Oberleiter, Manfred Mairamtinkhof und Johann Oberleiter (v.l.) sorgten gemeinsam mit Fritz Seeber, Manfred Seeber und Walter Mairl für das leibliche Wohl.

staltung zufrieden: „Ein großer Dank geht an alle freiwilligen Helfer, ohne die das alles überhaupt nicht möglich gewesen wäre“. Einer weiteren Auflage des Saatgutfestes steht also nichts im Wege... // aldar



Waltraud Plaikner Astner (links) und ihre Stellvertreterin Sabine Schrott

► HEINRICH UND FRANZ BACHER

Zwei Künstler von überregionaler Bedeutung

Vor zehn Jahren wurde in Gais auf Initiative einer Arbeitsgruppe der Kulturweg Gais eröffnet, der seitdem die Erinnerung an den Minnesänger Oswald von Wolkenstein, die Künstlerfamilie Bacher, den US-amerikanischen Dichter Ezra Pound und dessen Tochter Mary de Rachewiltz wach hält. Nun nimmt die Arbeitsgruppe einen neuen Anlauf – und zwar mit einem auf fünf Jahre angelegten Kunst-Ausstellungszyklus, der die beiden Bildhauer Franz und Heinrich Bacher in den Fokus rückt. Längerfristiges Ziel ist die Schaffung von Strukturen, in denen die Werke dieser bedeutenden Künstler dauerhaft ausgestellt und einem breiten Publikum öffentlich zugänglich gemacht werden.

Der Kulturweg führt vom Gasthof Zur Sonne durch die Bachscheide zum Schloss Neuhaus; von dort geht es über den steilen Zufahrtsweg zum ehemaligen Pflegerhaus neben dem Gasthof Zoller und von dort entlang



Bruno Muser in seinem Ausstellungssaal im Pflegerhaus in Gais

der Hauptstraße zurück zum Ausgangspunkt. Entlang des Weges haben die Künstlerinnen Annemarie Laner, Julia Bornefeld und Wilma Kammerer im Rahmen eines Wettbewerbs Werke installiert, mit denen

sie große Persönlichkeiten würdigen, die ständig oder zeitweise in Gais gelebt haben. Dazu gehört der streitbare Minnesänger Oswald von Wolkenstein, der sich um 1425 auf Neuhaus zurückziehen musste, um seinen Verfolgern zu entgehen, und dort Gedichte von großer Schönheit verfasste. Zwischen den beiden Weltkriegen wuchs auf dem Samerhof in Gais Mary de Rachewiltz auf, die Tochter des amerikanischen Dichters Ezra Pound; Pound kommt öfter auf Besuch nach Gais und verkehrt dabei auch in der Künstlerwerkstatt der Bacher. Die Bildhauer Heinrich und Franz Bacher orientieren sich ab den 1920er Jahren auf Grund ihrer Ausbildung in München an den großen europäischen Kunstströmungen der damaligen Zeit, und so ergeben sich wie von selbst lange Gespräche unter Gleichgesinnten.

Der Kulturweg Gais hat sich in den zehn Jahren seines Bestehens sehr bewährt, ist er doch ideal für Wanderer, die sich nicht nur körperlich betä-



Team Bacher und Fraktionsverwalter...



Heinrich Bacher: Die Schöpfung



Franz Bacher: Die Gemeinderäte

tigen, sondern sich auch kulturell inspirieren möchten; zu diesem Zweck gibt es auf dem Kulturweg mehrere Ruheplätze und einen Aussichtspavillon.

SCHAFFUNG VON FIXEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN FÜR DEN EINMALIGEN KUNSTSCHATZ DER BACHER

Der Kulturweg Gais geht auf die Idee einer Arbeitsgruppe zurück, bestehend aus Albert Willeit, Josef Duregger und Alfred Mair. Zum zehnjährigen Jubiläum wird die Arbeitsgruppe nun erneut aktiv, hat sich um Erna Holzer und Hans Peter Lercher erweitert und setzt sich nun wie folgt zusammen: Obmann ist Josef Duregger, Mair Alfred sein Stellvertreter, Willeit Albert macht den Kassier, Erna Holzer die Schriftführerin und Lercher Hans Peter kümmert sich um die Medienarbeit. Nach einer kurzen Auszeit geht die Gruppe nun also mit neuem Elan ans Werk und hat sich vor allem zwei Ziele gesetzt: Zum einen soll der Kulturweg dort, wo es nötig ist, instand gesetzt werden (besonders an den Kunstwerken hat der Zahn der Zeit genagt); zum anderen sollen in einem fünfjährigen Kunst-Ausstellungszyklus (2017-2021) die Gebrüder Franz und Heinrich Bacher in den Mittelpunkt gerückt werden. Die erste Ausstellung wird im dies-

jährigen August im Pfarrwidum in Gais gezeigt und unter dem Arbeitstitel „Verlorenes Paradies“ mehrere ausgewählte Werke aus dem umfangreichen Fundus der Gebrüder Bacher präsentieren. Mit diesen Kunstwerken werden zudem Plastiken, Bilder und Fotos der beiden zeitgenössischen Pustertaler Künstler Wilma Kammerer und Andreas Zingerle in einen Dialog treten. Die Werke der Gebrüder Bacher sind in Kunstkreisen zwar bekannt, verdienen es aber nach Meinung der Arbeitsgruppe, auch dem breiten Publikum näher gebracht zu werden. Die imposanten Holz-Plastiken von Heinrich Bacher (1897-1972) und Franz Bacher (1903-1981) stecken nämlich voller Widersprüche, die durch die Zeit bedingt sind, in denen sie entstanden sind – nämlich im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftskrise, Erstarken des Faschismus und Nationalsozialismus und der nicht minder schwierigen Nachkriegszeit. Ohne Zweifel haben diese beiden Künstler aus Gais Kunstwerke von überregionaler Bedeutung geschaffen.

Das längerfristige Ziel der Arbeitsgruppe und eine Wunschvorstellung ist es, in der Werkstatt im Tiefparterre des barocken Pflgerhauses in Gais, in der vor allem Heinrich Bacher zeitlebens gearbeitet



Heinrich Bacher: Die Mondlandung

hat, mit Hilfe der Landesverwaltung Ausstellungsräume einzurichten, in denen wichtige Werke der Künstlerfamilie dauerhaft gezeigt werden können. Vorgespräche zur Realisierung und Finanzierung dieses ehrgeizigen Vorhabens hat es bereits gegeben. Das Landesamt für Kultur und die Gemeinde- und Fraktionsverwaltungen von Gais haben die Unterstützung dieses Projekts bereits zugesichert.

// Hans Peter Lercher



Franz Bacher: Das Paar (der Schatten)



Heinrich Bacher: Selbstportrait auf Lambretta

► GRUNDSCHULE GAIS

Abstrakte Kunst

Im März fand in der 4. Klasse an der Grundschule Gais das Projekt „Abstrakte Kunst – hautnah“ statt. Die Schüler waren mit großer Begeisterung dabei. Entstanden sind Kunstwerke, die sich sehen lassen können!

Die Hobbymalerinnen Christine Weber Oberarzbacher aus Uttenheim und Bernadette Elzenbaumer Mairunteregger aus Stegen zeigten den Schülern verschiedene Mal – und Applikationstechniken mit Acrylfarben und den Einsatz von unterschiedlichen Materialien. Unter anderem wurden dabei Kräuter, Sand, Zeitungsausschnitte und sogar „Mortadellanetze“ verwendet und in die Bilder mit eingearbeitet.

Jedes Kind gestaltete ein eigenes Bild auf einer Leinwand. Und gemeinsam wurde auch auf einer großen Leinwand ein Gruppenbild gemalt, das – von allen Kindern signiert – nächstes Schuljahr das neue Grundschulgebäude schmücken wird.

Selbständig künstlerisch tätig werden, eigene Vorstellungen verwirklichen sowie Kompetenzen in den Bereichen der Feinmotorik und Kreativität waren Ziele dieses Projektes.

Alle Kinder waren an den drei Einheiten des Projektes stets mit großer Neugierde, sehenswertem Eifer und riesiger Begeisterung dabei. Erstaunlich war auch, dass sie im Gegensatz



zu uns Erwachsenen ohne Hemmungen einfach loslegten: mit Pinsel und Farben experimentierten, klecksten, spritzten, klebten, wieder drüber malten... Und genau so entstand durch ihre Kreativität und ihrem Mut zum Tun sowie mit kleinen Tipps und Hilfestellungen von Christine und Bernadette die schönen Kunstwerke, die nun wohl in so mancher Wohnung einen Ehrenplatz erhalten haben.

Dass das Projekt großen Anklang gefunden hat, zeigen einige Kommentare der Schüler:

„Am Tollsten war das Klecksen und Durcheinandermalen!“

„Mir hat gut gefallen, dass wir da abstrakt gemalt haben und nicht genau gemalt haben!“

„Alles war toll, aber am tollsten war, als man die Farbe drauf spritzte.“

„Beim Projekt gefiel mir am besten, dass man sich austoben konnte und malen, was und wie man will.“

// Heidi Steger





► PILGERFAHRT NACH ROM

123 Wallfahrer aus Gais bei Papst Franziskus

Am 24. April brach Bischof Ivo Muser gemeinsam mit 123 Wallfahrern aus seiner Heimatgemeinde nach Rom auf, um an der Generalaudienz von Papst Franziskus auf dem Petersplatz teilzunehmen. Diese wurden dort eigens begrüßt.



Es war ein tolles Erlebnis, das man so schnell nicht vergisst“, schwärmten die Pilger nach ihrer Rückkehr. Der Leiter des diözesanen Pilgerbüros, Thomas Stürz, meinte: „Diese Wallfahrt war für die Pilgergruppe eine tolle Gelegenheit, als Dorf- und Pfarrgemeinschaft noch mehr zusammenzuwachsen. Zudem waren einige zum ersten Mal in der Ewigen Stadt und konnten die vielen Sehenswürdigkeiten besichtigen.“

Auf jeden Fall war es für alle Beteiligten eine besondere Glaubenserfahrung, die sie mit unserem Bischof teilen durften.“ Die Idee, eine Pilgerfahrt nach Rom zu organisieren, hatte vor ca. zwei Jahren der Obmann der

Papst Franziskus und Bischof Ivo - zwei Persönlichkeiten mit Strahlkraft

Foto: Osservatore Romano

Musikkapelle Gais Michael Niedr- wanger.

Nach vielen Gesprächen mit Bischof Ivo Muser und dessen Sekretär Michael Horrer sowie mit Hochwürden Thomas Stürz und dessen Sekretä- rin Anna Maria Obrist war es dann am 24. April endlich so weit und die Musikkapelle Gais mit Kapellmeis- ter Erhard Gatterer, der Kirchenchor mit Chorleiter Michael Schwärzer, der Männergesangsverein mit Chor- leiter Alois Gasser, eine Abordnung der Schützen und der Feuerwehr, der Bürgermeister Christian Gartner sowie einige Dorfbewohner machten

sich gemeinsam mit Bischof Ivo Mu- ser, seinem Sekretär Michael Horrer, Dekan Martin Kammerer, Hochwür- den Silvester Engl und Hochwürden Thomas Stürz auf den Weg nach Rom. Dort angekommen, begab sich die Gruppe unverzüglich zum Vati- kan, wo sie einige Informationen über den Petersdom bekam. Am nächsten Tag hielt Bischof Ivo Muser gegen 9 Uhr im Petersdom am Kathedra-Altar einen festlichen Gottesdienst. Musi- kalisch gestaltet wurde dieser von der Musikkapelle, dem Kirchenchor und dem Männergesangsverein aus Gais. Nach der Messe erhielt die Gruppe bei einer Führung durch den Peters-



Die Generalaudienz war der Höhepunkt der Romreise

dom einige historische Einblicke. Am Nachmittag hatten dann alle die Gelegenheit, die Sehenswürdigkeiten der Ewigen Stadt zu besichtigen. Am nächsten Tag fand schließlich der Höhepunkt der Reise statt: die Generalaudienz von Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Dabei erhielt die Musikkapelle einen Ehrenplatz vor dem Eingang des Petersdoms, um dort für den Papst vor 40.000 Gläubigen zu spielen. Die Pilgerinnen und Pilger aus Gais wurden mit folgenden Worten eigens begrüßt. „Mit Freude heiße ich die Brüder und Schwestern



deutscher Sprache sowie die Gläubigen aus den Niederlanden willkommen. Besonders grüße ich die Pilger aus Gais in Südtirol in Begleitung von Bischof Ivo Muser und die Schülerinnen der Liebfrauenschule Dießen. Liebe Freunde, bringen wir allen die Botschaft österlicher Hoffnung, dass es keinen Ort in der Welt gibt, wo der Sieg des auferstandenen Christus nicht hingelangen würde. Gott begleitet euch stets mit seiner Gnade“. Nach der Generalaudienz traten die Pilger voller neuer Eindrücke und dankbar für dieses tolle Erlebnis die Heimreise an. // Ulrike Stifter

Unten: Heilige Messe mit Bischof Muser im Petersdom



► AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Religiöse Woche 2017 - ein Rückblick

Auch dieses Jahr stand die vom Arbeitskreis Erwachsenenbildung organisierte religiöse Woche in Gais wieder unter dem Motto: Miteinander auf dem Weg des Glaubens. Diese lieb gewordene Tradition findet von Jahr zu Jahr mehr Zuspund und hat sich inzwischen über unser Dorf hinaus zu einem Treffpunkt von Suchenden entwickelt, die nach einem tieferen Sinn im Leben trachten.

So ist es auch nicht überraschend, dass sich zum Vortrag von Prof. Paul Renner an die 50 Personen unterschiedlichen Alters im Pfarrhaus einfanden. Der bekannte Theologe sprach zum Thema: Die Kinder erziehen im Geiste Jesu. Gerade in der heutigen Zeit, in der Belieblichkeit und Gleichgültigkeit um sich greifen und die christlichen Werte oftmals völlig aus dem Blickfeld verschwinden, gewinnt das Beispiel Jesu neue Aktualität und Bedeutung. In gekonnt humorvoller Weise erzählte Prof. Renner Begebenheiten aus dem Leben Jesu, die Gottes Zuneigung zu Kindern eindrucksvoll belegen. Eltern sind gut beraten, wenn sie dem Beispiel Jesu folgen und ihren Kindern wahrhaftige und glaubwürdige Vorbilder im christlichen Glauben sind. Denn es gibt keine zuversichtlichere Botschaft für die Menschen auf unse-



Pfarrer Franz Santer begrüßte Prof. Paul Renner.

rer Erde als die Botschaft Jesu: eine Botschaft der Liebe, der Frieden stiftenden Versöhnung, der Ermutigung, der Zärtlichkeit. Kinder und Jugendliche brauchen Eltern und Erzieher, die in ihr Reden Glaubenszeugnisse einfließen lassen, denn was Erwach-

sene tun, zählt in den Augen der Kinder hundertmal mehr als das, was sie nur bereden. An den Taten werdet ihr sie erkennen. Und sie sollten sich auf die Fragen der Kinder und jungen Menschen einlassen, hinhören, zuhören und im respektvollen und dialogi-





schen Gespräch selbst Fragen stellen. Weinen und lachen, Gefühle zeigen und Hoffnung geben, statt belehren und erklären. Den Kindern und Jugendlichen helfen, sich in der Familie und in der Gemeinschaft, in der sie leben, zu verwirklichen und ihren eigenen Weg zu finden. Das setzt voraus, dass Eltern und Erwachsene selbst die christlichen Werte und Haltungen mit Überzeugung leben und geerdert sind. Leben und anderen helfen zu leben, Licht und Segen bringen, heilen und befreien. Nur befreite Menschen, glückliche und hoffnungsvolle Menschen können das glaubwürdig leisten. Junge Menschen brauchen diese Botschaften der Liebe und der Hoffnung noch mehr als die Predigten des Glaubens. Denn die Frohbotschaft lautet: Gott liebt uns. Nur auf diese Weise kann die Solidarität zwischen den Generationen wachsen und die jungen Menschen auch in Zeiten des Umbruchs ins Leben tragen. Die Botschaft Jesu ist also nach wie vor höchst aktuell und ein beglückendes Geschenk. Gott sei Dank.

Für die Gestaltung der Bußfeier zum Abschluss der religiösen Woche konnte diesmal Prof. Moling Markus gewonnen werden. Er stellte folgendes Thema in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen: Aus der Kraft der Versöhnung leben – Neubesinnung



In humorvoller Weise erzählte Prof. Renner Begebenheiten aus dem Leben Jesu.

auf unsere christlichen Werte. Ausgehend vom Evangelium nach Matthäus (5, 38-48), in welchem von der Feindesliebe und der Vergebung die Rede geht, lud Prof. Moling die versammelte gläubige Gemeinschaft ein, sich selbst im Lichte der Liebesbotschaft Gottes zu erforschen und als Christen einen konkreten Beitrag zu leisten für eine Kultur des Verzeihens und der Versöhnung. Christ sein bedeutet, sich selbst zurückzunehmen, auf die Mitmenschen zuzugehen, sich ihrer anzunehmen. Das von Papst Franziskus ausgerufenen Jahr der Barmherzigkeit sollte demnach im täglichen Leben in uns weiterwirken, denn: wer dich bittet, dem gib, und wer von dir borgen will, den weise nicht ab. Wenn neuerdings weltweit Krieg und Terror wieder Volksgruppen und Glaubensgemeinschaften in Not, Elend, in die

Flucht und Vernichtung treiben, sind wir Christen in der Gefolgschaft Jesu mehr denn je gefordert, Zeichen der Verständigung, der Versöhnung und des Friedens zu setzen. Denn jede Versöhnung nimmt ihren Anfang im eigenen Herzen, im engsten Kreis der Familie, im Dorf. Und sie findet ihren edelsten Ausdruck in den Werken der Barmherzigkeit. In tiefer Stille und Nachdenklichkeit folgte die versammelte Gemeinschaft den Ausführungen des Gastpredigers, denn seine Worte wirkten herausfordernd und befreiend zugleich, waren sie doch vom Kirchenchor mit stimmigen Liedern eindrucksvoll umrahmt worden. Allen, die zum Gelingen der religiösen Woche in irgendeiner Form beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

// JD

► SOZIALES

Frauen.Leben.Stärken.

Die Gemeindevertreterinnen der Gemeinden Gais, Sand in Taufers und Ahrntal, Ulrike Großgasteiger, Reinhilde Mair, Beate Auer und Brigitte Marcher, haben sich mit der Vortragsreihe FRAUEN.LEBEN.STÄRKEN das Ziel gesetzt, Themen rund um diese drei Schlag-

worte periodisch im Rahmen von Vorträgen und Workshops in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Frage „Welche Themen sind interessant?“ hat sich in der täglichen Arbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern selbst beantwortet. Die Un-

sicherheiten im Bereich Gesundheit, Familie und Altersvorsorge sind immer wieder Gegenstand in persönlichen Gesprächen. So waren auch diese drei Schlagworte richtungsweisend für die erste Vortragsreihe im Frühjahr 2017.

ICH SCHENKE DIR MEIN HERZ... UND NOCH VIEL MEHR!

Unter diesem Titel stand der Abend zum Thema „Organspende“. Neben den Diskussionsteilnehmern Landesrätin Martha Stocker, dem Journalisten Alex Ploner, die Betroffene Christine Mair, Dr. Gregorio Rungger, Facharzt für Neurologie, Dr. Marco Pizzinini, Primar für Anästhesie und Intensivtherapie, dem Moraltheologen Prof. Dr. Martin Lintner sowie den Organspende-Empfängern Roland Wasserer und Kilian Bedin, kamen rund 40 Interessierte ins Haus am Bühel in St. Jakob, um sich Informationen rund um die Organspende zu holen. In einer interessanten Diskussion wurden Fragen geklärt wie: „Wann und wie kann ich Organe spenden? Was bedeutet hirntot? Wer bekommt meine Organe? Wie steht die katholische Religion zum Thema



Die Diskussionsteilnehmer des Abends.

Organspende? Mit welchen Gefühlen kämpfen Familienangehörige von Organspendern? Was bedeutet es,

Organe gespendet zu bekommen?“ Ein gelungener Abend zu einer viel und kontrovers diskutierten Materie.



Landesrätin Waltraud Deeg referierte über die Förderung der Familien.

HÖCHSTE QUALITÄT: ELTERN UNTERSTÜTZEN, KINDER FÖRDERN.

Landesrätin Waltraud Deeg und Eugenio Bizzotto, Direktor der Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung, informierten am zweiten Abend der Reihe in der Bibliothek in Sand in Taufers rund um den Bereich „Familie“. Die verschiedenen Arten der Förderung und Unterstützung für Eltern, Kinder und Jugendliche waren Hauptdiskussionsthema. Beginnend mit den Elternbriefen in der Schwangerschaft, über das Projekt „Bookstart“, bis hin zur finanziellen Förderung der Familien und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der Nachmittags- und Sommerbetreuung - die

Begleitung der Familien ist breit gefächert. Das Ziel des Abends, einen Überblick über die verschiedenen Arten der Unterstützung zu gewinnen und für sich und die eigene Familie die richtige Maßnahme zu wählen, wurde sicherlich erreicht.



VORSORGE STATT FÜRSORGE.

Immer noch sorgen Frauen zu wenig für ihre soziale Absicherung und Rente. Zu oft entsteht so aus Fürsorge ein Problem in der Altersvorsorge. Vor allem Arbeitszeitunterbrechungen und Teilzeitarbeit für Kinderbetreuung und Pflege bedeuten: weniger Einzahlung in die persönliche Rentenkasse. Judith Gögele, Abteilungsleiterin Pensplan, schaffte es an den Abenden in St. Johann und Gais, den Teilnehmern die Angst vor der Zukunft zu nehmen, sie aber gleichzeitig auch dahingehend wachzurütteln, ihre Zukunft selbst mitzugestalten, zu entscheiden und zu handeln. Dabei konnte auch keine einheitliche Lösung präsentiert werden, es ist wichtig die eigene Situation genau zu prüfen und dann die richtige Entscheidung zu fällen. Informationen zum Thema unter Tel. 0471/317600 oder info@pensplan.com

Die aktive Teilnahme an den Vorträgen, anschließenden Diskussionen



Judith Gögele, Abteilungsleiterin Pensplan

und persönlichen Gesprächen, bestätigte die Veranstalterinnen den eingeschlagenen Weg der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich „Frauen.Leben.Stärken“

weiterzugehen und auch in Zukunft interessante Themen zu vertiefen.

// Ulrike Großgasteiger, Reinhilde Mair, Beate Auer und Brigitte Marcher



Bestattung Christof Gasser
Bruneck - Sand in Taufers - Olang - Welsberg
www.bestattung.it

...damit Sie Zeit für sich selber haben

Beerdigungen im gesamten Ahrntal und Pustertal

24 Stundendienst auch an Sonn- und Feiertagen
Parten, Andenkenbilder, Aufbahrung, Blumen, usw.

Telefon **0474 050505** Handy **348 3099903**



TRAUERHILFE.IT
DAS SÜDTIROLER GEDENKPORTAL

*Traditionen pflegen.
Altes bewahren.
Jedoch Neues schaffen!*

Auf der Internetseite von **TRAUERHILFE.IT** werden auch Todesanzeigen mit Kondolenzmöglichkeit und Gedenkerzen kostenlos veröffentlicht.

► KURS

„Zu Hause pflegen und betreuen“

Auf Initiative der Gemeinde Gais und in Zusammenarbeit mit den Vereinen auf Orts-ebene, die sich mit sozialen Themen und insbesondere mit Seniorenarbeit beschäftigen, sowie mit dem Bildungsausschuss wurde in Gais im Februar eine Schulung für pflegende Angehörige und Interessierte veranstaltet. Ziel dieser Veranstaltungsreihe war es, die Pflege eines lieben Angehörigen und die daraus entstehenden Probleme und Anforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und darauf einzugehen.

Martha Gruber, die Verantwortliche der Anlaufstelle für Pflege und Betreuung in der Bezirksgemeinschaft Pustertal und Koordinatorin der Veranstaltungsreihe bringt es auf den Punkt: „Immer mehr betagte Men-



Martha Gruber und Konrad Steinhauser

schen werden von ihren Angehörigen zu Hause betreut. Pflegen ist mit einer Vielzahl von Belastungen verbunden. Viele Fragen entstehen und beschäftigen die Familien, wenn ältere Familienmitglieder gepflegt werden müssen. Pflegende Angehörige laufen häufig Gefahr, ihre eigenen Kräfte zu überschätzen und Ängste

zu übersehen. Gerade in der Pflege ist es eine gesellschaftliche Selbstverständlichkeit, dass die Pflege besonders von Frauen innerhalb der Familie übernommen wird und die dann mit der Angst, etwas falsch zu machen, alleine gelassen werden.“

Den ca. 20 Kursteilnehmern wurden in 5 Modulen praxisnah wertvolle Informationen und Hilfestellungen angeboten, die die Teilnehmer in die Lage versetzen, die schwierige und belastende Pflegesituation für alle Beteiligten möglichst gut zu bewältigen. Bereits im Herbst 2017 wird auch auf Wunsch der Kursteilnehmer ein weiteres Modul angeboten. Ein aufrichtiger Dank gilt Frau Martha Gruber von der Bezirksgemeinschaft Pustertal für ihr Engagement und der KVV Ortgruppe Uttenheim für die formelle Abwicklung.

*// Ulrike Großgasteiger,
Referentin für Soziales*



Ga. 20 Personen nahmen an dem Kurs teil

▶ MINISTRANTEN GAIS

Auf zum Hüttenlager!

**Die Ministrantengruppe mit den Betreuern und Pfarrer Peter Maurberger**

Das verlängerte Wochenende um den 1. Mai wurde von den Ministranten Gais genutzt, um ein paar gemeinsame Tage in einem Hüttenlager in San Lugano zu verbringen. Im Jungscharhaus angekommen, bezogen die Ministranten zusammen mit ihren Betreuern die Zugwaggons, dann wurden die Aufgaben wie Frühstücksdienst, Abräumdienst usw. verteilt. Anschließend ging es auf den angrenzenden Kunstrasenplatz. Bei einem Lagerfeuer mit Würstchen und frischem Brot klang der erste Abend schließlich aus.

Nach einer kurzen Nacht brach die Truppe am nächsten Tag nach Kalt-ern auf, zu einer Wanderung auf dem Friedensweg Richtung Altenburg.

Priester Peter Maurberger, der ja aus Gais stammt, führte die Ausflügler dort zur frühchristlichen Kirchenruine St. Peter in Altenburg. Sie ist die wahrscheinlich älteste Kirchenruine Tirols.

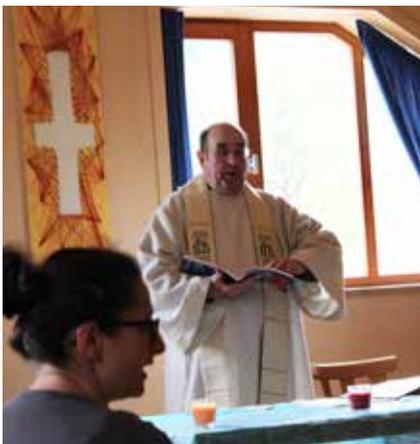
Im Anschluss daran wurde die Kirche von Altenburg besichtigt. Nach dem Segen für die nächsten Tage wurde die Rundwanderung zum Ausgangspunkt angetreten.

Von dort ging's nach Castelfeder, zu einer Burgruine mit archäologischen Funden aus der Antike. Dort gab es eine verspätete Mittagspause bei einer herrlichen Aussicht hinunter ins Unterland. Zurück im Jungscharhaus wurde eine kurze Erholungspause

eingelegt, um dann voller Elan und Tatendrang die Wettbewerbe der Ministrantenolympiade zu bestreiten. Nach einem leckeren Abendessen wurden am Lagerfeuer noch Gruselgeschichten zum Besten gegeben und im Aufenthaltsraum wurde das „Werwolfspiel“ gespielt. Danach folgte wieder eine kurze Nacht...

Am 1. Mai, dem letzten Tag unserer Reise, fand ein sehr besinnlicher Gottesdienst statt, für den Pfarrer Franz Santer eignes nach San Lugano gekommen war. Am frühen Nachmittag trat die Ministrantengruppe samt Betreuer - müde, aber voller neuer und toller Eindrücke - die Heimreise nach Gais an.

// Alexander Kugler

**Gottesdienst mit Pfarrer Franz Santer****Spiel und Spaß beim Hüttenlager. Im Hintergrund die Zugwaggons, wo die Gruppe untergebracht war.**

► PFARRCHOR UTTENHEIM

Ein erfolgreiches Sängerjahr 2016

Mitte März trafen sich die Mitglieder des Pfarrchores von Uttenheim im Probelokal, das im Vereinshaus „Meister von Uttenheim“ untergebracht ist, um ihre Jahreshauptversammlung abzuhalten und das vergangene Sängerjahr Revue passieren zu lassen. Die Obfrau des Pfarrchores, Christl Weber Oberarzbacher begrüßte im Namen des Ausschusses die vollzählig erschienenen Sänger und Sängerinnen und verlieh ihrer Freude Ausdruck über ein erfolgreiches Sängerjahr. Sie lobte den Einsatz der Mitglieder des Pfarrchores und hob besonders die fleißige Teilnahme bei den Proben hervor. Zu besonderem Dank seien die Sängerinnen und Sänger aber den beiden „Peppm“ verpflichtet: Josef Stoll, Chorleiter, und Josef Mair am Tinkhof, Organist.

Mit den rund 30 Mitgliedern des Pfarrchores gelang es dem Chorleiter Josef Stoll aus Percha, so die Obfrau in ihrem Rückblick, immer wieder ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Die 37 Probenabende und mehrere Teilproben waren da nicht umsonst! Das Einsingen nahm sich der Chorleiter besonders zu Herzen. Er verfügt über ein reiches Repertoire und setzte die Übungen gezielt ein, damit die Stimmen wohl erklingen konnten. Wen wundert es da, dass die Chorgesänge bei den 15 Messge-



Der Pfarrchor Uttenheim - über 30 Stimmen, die wohl erklingen.

staltungen und der Auftritt beim Adventsingen in Gais bei Gottesdienst- und Konzertbesuchern gut ankamen. „Ohne unseren lieben Josef Mair am Tinkhof wäre wiederum Vieles nicht möglich gewesen!“, meinte die Obfrau in ihrer Rede. Unermüdlich begleitete er mit seinem Orgelspiel den Gesang des Pfarrchores und der Männersinggruppe und somit gelangen immer wieder musikalische Höhepunkte. Franz Niederwanger berichtete über die Tätigkeiten der Männersinggruppe (MÄSIG) des Pfarrchores. Unter der bewährten Leitung von Oskar Seeber, gestalteten die Männer ebenfalls mehrere Messen und Feierlichkeiten. U.a. sangen sie zu Ehren der Muttergottes in Maria Weissenstein, in Gais traten sie anlässlich eines Vortrages in der Bibliothek auf. Seit Herbst letzten

Jahres tragen die Männer eine schöne, blaue Trachtenjoppe, welche dank der großzügigen Spende von Rita Mayrl Franzelin geschneidert werden konnte. Neben Proben-tätigkeiten und Aufführungen bemühte sich der Ausschuss auch um gesellige Anlässe. Die ehrenamtliche Tätigkeit der Sängerinnen und Sänger sollte auch wertgeschätzt werden! So führte der Chorausflug im Sommer auf die Bonner Hütte, im Herbst genoss man die Bauernkuchl in Weißenbach. Auch nach den Proben sitzt man gerne in froher Runde zusammen, plaudert und lässt sich etwas Gutes zukommen. Und dann gibt es immer wieder Geburtstage zu feiern. Hermann Seeber's musikalisches „Hoch, Hoch, Hoch...!“ bescherte manchem Geburtstagskind feuchte Augen. Dank der Unterstützung der Uttenheimer Bevölkerung, welche dem Kirchenchor anlässlich des Uttenheimer Kirchtages unentgeltlich viele Köstlichkeiten bereitstellt, kann seit mehreren Jahren ein Kuchenstandl, das „Sänger Cafe“, betrieben werden. Eine schlichte Weihnachtsfeier im Probelokal rundete schließlich den Reigen der Geselligkeit im Sängerjahr ab.

Heuer stand auch die Neuwahl des Ausschusses auf der Tagesordnung. Als Obfrau für die nächsten vier Jahre wurde erneut Christl Weber Oberarzbacher bestätigt. Zur Stellvertreterin wurde Cilli Gasteiger Hopfgartner, Strieglin, bestellt. Im Ausschuss weiters vertreten sind Mathilde Ausserhofer Gartner, Karin Seeber, Reinhilde Moser Plankensteiner, Franz Niederwanger und Christian Dapunt.

Bei Pizza und Süßem, gebacken von fleißigen Sängerinnen, klang der Abend aus. //



Die Männersinggruppe MÄSIG mit neuer Trachtenjoppe

► **FORSTWIRTSCHAFT**

Informationen der Forststation Sand in Taufers

Am Freitag, dem 13. Jänner 2017 fand im Pfarrsaal von Gais die alljährliche Forstsatztagung des Forstinspektorats Bruneck statt. Amtsdirektor Dr. Silvester Regele eröffnete die Veranstaltung und begrüßte alle Anwesenden, ganz besonders Dr. Gottlieb Moling vom Forstinspektorat Bruneck, Stationsleiter Christian Lamprecht, Manfred Klaffer und Stefan Feichter von der Forststation Sand in Taufers, Bürgermeister Christian Gartner, die Fraktionspräsidenten und Ausschussmitglieder der Fraktionsverwaltungen Uttenheim, Gais und Mühlbach, die Vertreter der bäuerlichen Organisationen sowie 25 Waldeigentümer.

Zunächst gab Dr. Moling einen Überblick über das abgelaufene Arbeitsjahr. Demnach wurden in der Gemeinde Gais im Jahr 2016 insgesamt 6066 Vorratsfestmeter Holz zur Schlägerung freigegeben. Außerdem wurde im vergangenen Jahr mit der Überarbeitung des Waldbehandlungsplans der Fraktion Mühlbach begonnen.

Im Anschluss daran erläuterte Amtsdirektor Dr. Regele einige Neuerungen und spezielle Themen aus dem Sektor der Alm- und Forstwirtschaft:

GÜLLEAUSBRINGUNG IN DEN NATURA 2000-GEBIETEN

In Südtirol liegen insgesamt 1300ha der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Natura 2000 – Gebieten. Als solche sind die Naturparks und Biotop ausgewiesen. In Natura 2000 - Gebieten ist es verboten, die Lebensräume zu verschlechtern, weshalb eine Arbeitsgruppe Managementrichtlinien für die Ausbringung von Wirtschaftsdünger festgelegt hat.

Die landwirtschaftlich genutzten Wiesenflächen werden je nach Vorhandensein von verschiedenen Pflanzenarten in fünf Kategorien eingeteilt. In den Kategorien A, B und C ist die

Kat.	Beschreibung Wiesentyp	Menge Wirtschaftsdünger in GVE / ha			
		< 1250m	1250-1500m	1500-1800m	>1800m
A	Sehr intensiv genutzte Wiese (artenarm), < 20 Pflanzenarten	2,4	2,2	2,0	1,8
B	Intensiv genutzte Wiese (artenarm), ca. 20 Pflanzenarten	2,4	2,2	2,0	1,8
C	Mäßig intensiv genutzte Wiese (mittlere Artenanzahl), < 30 Pflanzenarten	2,4	2,2	2,0	1,8
D	Wenig intensiv genutzte Wiese (artenreich), ca.35 Pflanzenarten	0	0	0	0
E	Extensiv genutzte Wiese (artenreich), > 40 Pflanzenarten	0	0	0	0

Ausbringung von Wirtschaftsdünger erlaubt, die Menge ist meereshöhenabhängig (s. Tabelle).

In den Kategorien D und E gilt ein Ausbringungsverbot für Wirtschaftsdünger.

Jeder Betrieb, der Flächen in Natura 2000 – Gebieten besitzt, muss nach einer Musterverordnung des Landes Düngepläne erstellen, in denen Ausbringzeiten und -mengen sowie die beschickten Flächen dokumentiert sind. Die Landesverwaltung kontrolliert stichprobenartig, ob die Bestimmungen eingehalten werden.

FÖRDERUNGEN IM BEREICH DER ALMWIRTSCHAFT

Im November 2016 hat die Landesregierung die neuen Förderungen im Bereich der Almwirtschaft genehmigt. Eine Neuerung ist, dass einige Förderungen nur gewährleistet werden, wenn die Mindestbestäubung mehr als 0,14 GVE/ha Nettoweidefläche beträgt. Außerdem müssen die begünstigten Gemeinden, Fraktionen, Interessenschaften oder privaten Unternehmen im Landesverzeichnis der landwirtschaftlichen Unternehmen eingetragen sein. Folgende Maßnahmen/Einrichtungen werden bezuschusst:

- Bau von Stallungen, Futter- bzw. Heubergeräumen, Düngerstätten, Kläranlagen
- Räumlichkeiten, in denen landwirtschaftliche Erzeugnisse verarbeitet und gelagert werden

- Gebäude für die Unterbringung des Almpersonals
- Anlagen für die Wasser- und Energieversorgung der Almgebäude
- Viehunterstände
- Anlagen zur Wasserversorgung für das Almvieh
- Weidezäune und Weideroste
- Weideverbesserungen (nur in speziellen Fällen) und Maßnahmen zur Waldweidetrennung
- Bau von Viehtriebswegen

Die Förderungsgesuche können vom 1. Jänner bis zum 28. Februar beim Amt für Bergwirtschaft oder bei den gebietsmäßig zuständigen Forstämtern eingereicht werden. Der Kostenvoranschlag muss mindestens 10.000 Euro betragen. Die maximale Höhe der Förderungen beträgt 50% der anerkannten Kosten bei privaten Antragstellern und 70% bei Interessenschaften oder öffentlichen Körperschaften.

WANDERWEGE

Im Dezember 2016 hat das Land Südtirol gemeinsam mit dem AVS und dem CAI sowie mit dem Tourismusverband Südtirol, dem Bauernbund, dem Gemeindeverband und dem HGV eine Vereinbarung über die Verwaltung, Nutzung und Instandhaltung der markierten Wanderwege abgeschlossen.

Dementsprechend wird jedem markierten Wanderweg ein Wegehalter zugeordnet.

>>



Jeder markierte Wanderweg wird von einem Wegehalter in Schuss gehalten.

Ordentliche Instandhaltungsarbeiten an den Wanderwegen (Öffnen der Auskehren, Säuberung der Böschungen, Sanierung von Zäunen) müssen vom jeweiligen Wegehalter durchgeführt werden. Dafür wird diesem vom Land Südtirol ein jährlicher Beitrag von 20 Euro pro Kilometer ausbezahlt. Für die außerordentliche Instandhaltung der Wanderwege ist das gebietsmäßig zuständige Forstinspektorat verantwortlich, das jährlich mit den Wegehaltern ein Arbeitsprogramm erstellt. Im Einvernehmen mit dem Grundeigentümer kann die außerordentliche Instandhaltung auch vom jeweiligen Wegehalter mit Eigenmitteln durchgeführt werden.

In Naturparks ist die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung für die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der markierten Steige zuständig, wenn sie bereits als Wegehalter aufscheint.

NEOPHYTEN

Als Neophyten bezeichnet man Pflanzenarten, die sich in einem Gebiet ansiedeln, in dem sie ursprünglich nicht heimisch sind. Das Problem dabei ist, dass sie häufig den Bestand der einheimischen Pflanzen verdrängen. Durch den ständig stärker werdenden internationalen Handelsverkehr ha-

ben sich die Neophyten in letzter Zeit vermehrt ausgebreitet. Einige bei uns in Südtirol vorkommende Neophyten werden hier genauer beschrieben:

- **Riesenbärenklau:** Er stammt aus dem Kaukasus und wurde im 19. Jahrhundert als Zierpflanze nach Europa eingeführt. Die bis zu 3m hohe Pflanze verursacht bei Hautkontakt Verbrennungserscheinungen.
- **Schmalblättriges Greiskraut:** Die ursprüngliche Heimat dieser Pflanze liegt in Südafrika. Sie wächst an trockenen Standorten und führt vor allem auf Weideflächen im Vinschgau zu großen Problemen. Das Greiskraut ist für Mensch und Tier giftig.
- **Drüsiges Springkraut:** Es stammt aus Indien und hat sich als Zierpflanze auf der ganzen Welt verbreitet. Durch einen Schleudermechanismus, der durch Regentropfen ausgelöst wird, verbreitet sich die ca. 2m hohe, violett blühende Pflanze schnell.



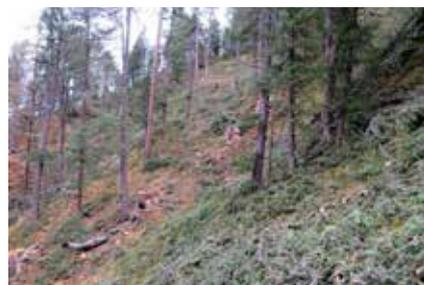
Riesenbärenklau

ESCHENTRIEBSTERBEN

Das Eschentriebsterben wird von einem aus Asien eingeschleppten Schlauchpilz hervorgerufen. Die Krankheit wurde in Südtirol erstmals im Jahr 2012 nachgewiesen und ist mittlerweile weit verbreitet. Eschen, die von ihr befallen sind, verlieren

Triebe, Zweige und Blätter. Zurzeit werden im Rahmen eines Monitorings jene Eschen kartiert, die von der Krankheit nur schwach betroffen sind. Außerdem versucht das Land, die Ausbreitung resistenter Eschen zu fördern und somit ihren Erhalt zu sichern. Auch die Förderung, Erhaltung und Begründung von Mischbeständen kann die Verbreitung des Eschentriebsterbens eindämmen.

Mit diesen Ausführungen schloss Dr. Regele die Veranstaltung, nicht ohne vorher noch allen für die gute Zusammenarbeit zu danken. //



In der Gemeinde Gais wurden im Jahr 2016 insgesamt 6066 Vorratsfestmeter Holz zur Schlägerung freigegeben.

► UMWELT

Mobilität

WANDERAUSSTELLUNG ÜBER DIE MOBILITÄT

Vom 20. bis zum 28. April 2017 fand eine Wanderausstellung über die „Mobilität in der heutigen Zeit“ statt. Die Ausstellung bestand aus zwölf Tafeln, didaktischem Begleitmaterial und Spielen zu den verschiedenen

Aspekten der Mobilität. Die Ausstellung, die von der AG Mobilität in Zusammenarbeit mit der Bibliothek organisiert worden war, fand sehr großen Anklang. //

FAHRRADSERVICE IN GAIS

Am Samstag, dem 6. Mai 2017 fand auf dem Rathausplatz in Gais der Fahrradservice statt. Im Rahmen dieses Projektes begutachteten und

reparierten Experten des Unternehmens Forerbike Fahrräder. Organisiert wurde der Service von der AG Mobilität. //



Fahrradservice am 6. Mai 2017

SÜDTIROL RADELT - RADLE MIT!

Vom 22. März bis zum 8. Oktober 2017 heißt es wieder „Südtirol radelt“! Das Fahrrad feiert heuer seinen 200. Geburtstag. Um dieses Jubiläum zu begehen, sind in Südtirol alle Gemeinden, Betriebe, Vereine, Schulen und Privatpersonen eingeladen,

am landesweiten Fahrradwettbewerb unter dem Motto „Südtirol radelt“ teilzunehmen. Wenn jemand am Wettbewerb teilnehmen möchte, kann er sich auf der Online-Plattform www.suedtirolradelt.bz anmelden. Wer vom 22. März bis

zum 8. Oktober 2017 mehr als 100 Kilometer radelt und dies online einträgt, nimmt automatisch an der landesweiten Verlosung teil. Dabei gibt es viele attraktive Preise zu gewinnen! //



► UMWELT

Die Müllentsorgung ist nicht so teuer, wie viele glauben!

Jeder Haushalt der Gemeinde muss eine Mindestmenge an Müll bezahlen, laut Gesetz beträgt diese Menge 200 Liter **pro Person**. Das entspricht zehn 20-Litersäcken oder fünf 40-Litersäcken, die jeder Bürger schon bezahlt hat. Diese kann er nach Belieben füllen und an die ausgewiesenen Sammelstellen bringen.

Sollte jemand zu wenig Müllsäcke haben, kann er an den unten angeführten Ausgabetafen zusätzliche Säcke holen. Dabei wird nur mehr die Mengengebühr von 0,0638 € pro Liter inklusive Mehrwertsteuer berechnet.

An folgenden Tagen werden Müllsäcke ausgegeben: an jedem zweiten

Donnerstag im Monat von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 18.30 Uhr im Steueramt der Gemeinde und ab dem 12. Mai jeden zweiten Freitag von 15–16 Uhr im Vorraum der Bibliothek in Uttenheim.

Wie wird die Müllgebühr berechnet und wie viel kostet die Müllentsorgung pro Person?

Die Müllgebühr ergibt sich aus der Summe von Grund- und Mengengebühr. Die Grundgebühr beträgt 8,25 € und die Mengengebühr 12,76 € inklusive Mehrwertsteuer.

Wie man sieht, sind die zu entrichtenden Summen nicht sehr hoch. Trotzdem muss die Gemeindeverwaltung

leider immer wieder illegale Müllablagerungen auf dem Gemeindegebiet feststellen. Doch ist es – angesichts der nicht allzu hohen Müllgebühren – das Risiko wert, dabei ertappt und dafür bestraft zu werden? Erst kürzlich musste wieder zwei Mitbürgern ein Bußgeld von 100 € auferlegt werden. Leider...

Die Kartonagensammlung wird immer freitags durchgeführt!

Bitte die Kartone frühestens am Vorabend zur Sammelstelle bringen und sauber und ineinander geschachtelt ablegen!

// Josef Schwärzer



Dies & Das

HORNSCHLITTENRENNEN

Auch heuer fand in Uttenheim wieder das bereits zur Tradition gewordene Hornschlittenrennen, organisiert von der Schützenkompanie Uttenheim, statt. Insgesamt waren 37 Schlitten mit dabei. // aldar



DIE ALTE BRÜCKE IST GESCHICHTE!

Am 16. März wurde die Brücke über die Ahr in Uttenheim abgerissen. Nun wird an ihrer Stelle die lang ersehnte neue Brücke gebaut. Während der Bauphase verbindet eine Behelfsbrücke (Bailey-Brücke) die beiden Ortsteile von Uttenheim. // aldar



ERFOLGREICHER SUPPENSONNTAG!

Die Pfadfinder von Gais luden am 12. März zum Suppensontag in die Feuerwehrhalle von Gais ein. Dabei wurden viele freiwillige Spenden gesammelt, die einer in Not geratenen Familie aus der Gemeinde zugute-

kommen. An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an die Gastwirte, die die Speisen und Getränke spendiert haben. // aldar



SCHULNEUBAU

Der Schulneubau schreitet planmäßig voran. Fragen und Probleme, die dabei auftreten, werden bei den Bausitzungen, die immer mittwochs stattfinden, geklärt. Bürgermeister Christian Gartner und Sekretär Eugen Volgger überwachen das ganze Vorhaben mit Argusaugen - nötigenfalls auch aus der Perspektive der Schüler... // aldar



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES AEV GAIS

Am 1. April fand im Feuerwehrsaal von Gais die Jahresversammlung des AEV Gais statt. Dabei stand auch die Neuwahl des Ausschusses an. Der Kapitän Hartmann Niederbacher, der elf Jahre lang die Geschicke des Vereins vorbildlich und mit viel Engagement



geleitet hatte, übergab das Steuer an den neu gewählten Ausschuss. Dem scheidenden Präsidenten und seinem Stellvertreter Christian Ausserhofer wurde als Dank für ihren langjährigen und unermüdlichen Einsatz ein Erinnerungsgeschenk überreicht. // aldar

ZU GAST BEI EINTRACHT FRANKFURT

Am ersten Aprilwochenende waren Bürgermeister Christian Gartner, Martin Huber, Präsident des TV-Bruneck, Alfred Unterkircher, Direktor des TV-Bruneck, und Hotelier Hannes Kronbichler zu Gast beim Erstligisten Eintracht Frankfurt. Ziel des Besuches war es u. a., die bestehende Partnerschaft zu vertiefen. // aldar



WINTER

Am 28. April kehrte der Winter noch einmal zurück. Besonders in höheren Lagen schneite es so ergiebig, dass der Schneepflug ausrücken musste. // aldar >>



GEDENKFEIER

Am 2. April fand die traditionelle Gedenkfeier zu Ehren des seligen Kaisers Karl I. auf Schloss Neuhaus statt. Auch heuer waren wieder Schützen- bzw. Fahnenabordnungen der Schützenkompanien Gais und Cortina mit dabei. In der Burgkapelle befindet sich bekanntlich eine Reliquie des letzten Monarchen von Österreich-Ungarn. *// aldar*



PRIMEL - AKTION

Die SVP-Frauen der Ortsgruppen von Gais, Uttenheim und Mühlbach/Tesselberg, die Katholische Frauenbewegung von Gais und einige freiwillige Helferinnen führten Anfang März wieder die Primel-Aktion zugunsten der Krebshilfe durch. Dabei konnten insgesamt 1.173,40 Euro gesammelt werden. *// ulgro*



NEUWAHL

Mitte März fand die Vollversammlung des KFS Uttenheim statt. Dabei stand



auch die Neubestellung des Ausschusses auf dem Programm. Der bisherige Vorstand wurde bestätigt, außerdem konnten drei neue Mitglieder für die Mitarbeit im Ausschuss gewonnen werden. *// ulgro*

EHRUNG

Beim heurigen Feuerwehrbezirkstag in St. Lorenzen am 22. April wurden Paul Plankensteiner, Oswald Reichegger und Heinrich Untergasser mit dem Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre Tätigkeit ausgezeichnet. Außerdem erhielt Kommandant Reinhard Kugler das Verdienstkreuz mit Stern in Bronze für seine 10-jährige Kommandantschaft.



HUNDETOILETTEN

Auf dem Gemeindegebiet von Gais stehen bereits zahlreiche Hundetoiletten, einige zusätzliche werden demnächst noch aufgestellt. Alle Hundehalter sind gebeten, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner sachgerecht zu entsorgen.



VANDALENAKTE

Die Gemeindeverwaltung bemüht sich darum, sämtliche Grünanlagen zu pflegen und sauber zu halten. Leider kommt es immer wieder vor, dass

vorsätzlich Blumen ausgerissen und Beete verwüstet werden. An dieser Stelle sei den mutwilligen Zerstörern gesagt, dass die Beete und Blumen mit Steuergeldern bezahlt werden, die u. a. auch sie bzw. ihre Eltern entrichten müssen. Sie schädigen mit diesen sinnlosen Aktionen also auch sich selbst... *// aldar*



FRÜHJAHRSKONZERTE

Die traditionellen Frühjahrskonzerte der Musikkapellen Gais und Uttenheim am 1. April und am 29. April waren auch heuer wieder ein besonderes Erlebnis, nicht zuletzt deshalb, weil beide Kapellen ein abwechslungsreiches, stimmungs- und anspruchsvolles Programm boten! *// aldar*



IM ADLERHORST

Zu Muttertag lud Bürgermeister Christian Gartner die Landesrätin für Gesundheit und Wohlbefinden zu einer wohltuenden Wanderung auf die Wechselebene ein. Dazu verabredet hatten sich die beiden beim Schützenbezirkstag in Gais. Als Historikerin wollte sich die Landesrätin einmal persönlich das Versteck der „Puschtra Buibm“ erkunden. Um sicher dorthin zu gelangen bediente sich Gartner der Ortskundigkeit seiner „Wechselebene-Freunde“. Edl und Peppe Kronbichler, Ernst Hofer und Willy Plank begleiteten die Expedition. Auf Facebook postete die Landesrätin: „Im Adlerhorst auf der Wechsel-

ebene, wo sich die ‚Pusterer Buibm‘ versteckt haben mit den politisch Verantwortlichen von Gais“.

BAUMFEST

Am 11. Mai fand das traditionelle Baumfest der Grundschule Gais statt. Heuer wurden unter fachkundiger Anleitung der Förster Stefan Feichter und Manfred Klapfer über 100 Bäumchen gepflanzt, die vorher Pfarrer Franz Santer segnete. Auch Bürgermeister Christian Gartner, Fraktionsvorsteher Karl Renzler und Josef Renzler vom Baustadlhof – der den Grund und Boden dafür zur Verfügung stellte – waren mit dabei.

WOLFSGRUBER IST OBMANNSTELLVERTRETER

Am 13. April fand in Nals die Vollversammlung des Braunviehzuchtverbandes statt. Dabei wurden der Verwaltungsrat, der Verbandsobmann und die Obmanstellvertreter gewählt. Während der bisherige Obmann Alois Hellrigl in seinem Amt bestätigt wurde, kam es bei seinen Stellvertretern hingegen zu einem Wechsel: Auf Hans Dorfmann und Siegfried Staffler folgen Daniel Gasser und Karl Wolfsgruber. Dem „Huiba Karl“ herzlichen Glückwunsch zur Wahl! Die Kraft für diese neue Aufgabe schöpft er aus der hausgemachten Fleischsuppe.

// aldar



ZEITZEUGEN DRINGEND GESUCHT!



Liebe Dorfgemeinschaft,

mein Name ist Martina Rabensteiner und ich bin Doktorandin der Geschichte an der Universität Innsbruck. In meiner Doktorarbeit werde ich mich mit dem Contergan-Skandal in Italien und Südtirol auseinan-

dersetzen. Aus diesem Grund bin ich auf der Suche nach Zeitzeugen, die sich an diese Zeit erinnern oder selbst zu einem Opfer dieses Skandals wurden.

Wenn ihr etwas darüber wisst oder jemanden kennt, meldet euch einfach per Email unter:

marti90@hotmail.com oder telefonisch unter der Nummer **+39 329 7550002**

Ich danke euch schon im Voraus und freue mich auf eure Meldungen!

//



► VERBRAUCHERZENTRALE SÜDTIROL

Verbrauchertelegramm



50% BONUS AUF MEHRWERTSTEUER BEI ERWERB DER WOHNUNG. VERGÜNSTIGUNG GILT BIS 31.12.2017 BEIM KAUF VON BAUFIRMEN EINER WOHNUNG DER ENERGIEKLASSE A ODER B

Als Nachtrag zum Bilanzgesetz 2017 wurde im Gesetzesdekret „Milleproroghe“ vom 30. Dezember 2016 Nr. 244 diese Verlängerung eingefügt und vom Senat am 16.02.2017 genehmigt und der Abgeordnetenkommission zu definitiven Verabschiedung innerhalb Ende Februar 2017 weitergeleitet. Demnach ist es auch 2017 möglich,

die Hälfte der bezahlten Mehrwertsteuer auf allen Rechnungen, die den Kauf direkt von der Baufirma einer Wohnung der Energieklasse A oder B betreffen, von der eigenen Steuerschuld abzuziehen, und zwar – wie üblich – in 10 gleichen Jahresraten. Für nähere Details und Informationen



können Sie sich an den Beratungsdienst der VZS wenden.

ITALIENISCHE MARKTAUFSICHT UNTERSAGT AUCH ONELIFE NETWORK LTD DIE VERMARKTUNG DER KRYPTOWÄHRUNG ONECOIN IN ITALIEN

Die italienische Wettbewerbsbehörde (www.agcm.it) hat das Verfahren in Bezug auf die Kryptowährung OneCoin auf die Firmen Onelife Network Ltd und Easy Life Srl ausgedehnt; im Anschluss daran hat sie für die Firma Onelife Network Ltd die vorsorgliche Aussetzung der Vermarktung der Kryptowährung in Italien verfügt. Easy Life hat hingegen mitgeteilt, die Geschäftspraktik unterbrochen zu haben.



Aus den von der Behörde erfassten Informationen ging nämlich hervor, dass auch diese beiden Firmen am Vertrieb des Verkaufs- und Verteilungsprogramms der Kryptowährung OneCoin und den damit verbundenen Weiterbildungspaketen beteiligt seien.

Die AGCM hatte ein Verfahren gegen die Firma One Network Services Ltd und drei physische Personen in ihrer Eigenschaft als registrierte Internet-Domains eingeleitet (onecoinsuedtirol.it, onecoinitaliaofficial.it und onecoinitalia.com, siehe www.agcm.it), und einen vorsorglichen Stopp der

Aktivitäten in Italien in Bezug auf die Kryptowährung verhängt.

Der Großteil der Einkünfte, so die AGCM, käme nicht aus dem Verkauf des virtuellen Gelds OneCoin, sondern vielmehr aus den Quoten, die die Verbraucher beim Eintritt ins System bezahlen; dieselben Verbraucher müssten dann, um ihrerseits Gewinne erzielen zu können, weitere Einsteiger finden.

Diese Art des Vorgehens scheint typisch für ein Pyramidensystem zu sein. Bei der Sammlung der Elemente, die zur Ausweitung der Maßnahme geführt haben, wurde die AGCM von der Antitrust-Abteilung der italienischen Finanzwache unterstützt.

NEUE LANDESFÖRDERUNG FÜR ENERGIESPARGMASSNAHMEN

Eine Landesförderung von bis zu 70% für die verschiedensten Energiesparmaßnahmen ist das Resultat monatelanger Vorarbeit von Seiten der zuständigen Landesämter. Generell wird der Landesbeitrag im Ausmaß von 50% der anerkannten Kosten vergeben. Im Falle der Wärmedämmmaßnahmen kann er auf 30% herabgesetzt oder im Falle von Kondominien

mit mindestens 5 Baueinheiten sogar auf 70% angehoben werden. Von diesen Förderungen betroffen sind in erster Linie bestehende Gebäude. Für den Neubau gibt es hingegen kaum mehr Förderungen.

Weitere Informationen auf www.verbraucherzentrale.it



EINKAUFEN IM INTERNET: „KEIN ANBIETER LIEFERT DIESEN ARTIKEL AKTUELL NACH ITALIEN“

Man freut sich über das im Internet gefundene Schnäppchen, und nach Wahl des Lieferlands heißt es plötzlich: ‚Dieser Artikel kann nicht nach Italien geliefert werden‘. Oder aber die Lieferspesen aber nach Italien betragen über 100 Euro.

Solche Ausschlüsse bestimmter Länder fallen unter den Begriff „Geoblocking“. Dazu gehört nicht lediglich das Rerouting, also das Weiterleiten auf die nationale Version der Website jenes Landes, in dem der Konsument seinen Wohnsitz hat (z. B. von www.händler.de auf www.händler.it), sondern eben auch die Weigerung des Händlers, seine Waren oder Dienstleistungen in einem anderen Mitgliedsstaat anzubieten und die Anpassung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und Preisen gemäß dem Wohnsitz des Konsumenten. Die Europäische Kommission möchte



mit einem Maßnahmenpaket Online-Shopping im gesamten EU-Raum sicherer und einfacher machen. Einer der Kernpunkte ist das Verbot von Geoblocking und der damit verbundenen Diskriminierung. Denn solche Preisdiskriminierungen aufgrund von Staatsbürgerschaft oder Wohnsitz sind eigentlich seit Ende 2009 durch die Dienstleistungsrichtlinie EU-weit verboten, es sei denn, es liegen ob-

jektive Gründe dafür vor (z.B. Urheberrechte oder Einfuhrverbote wie bei Tabakwaren oder Lotterien).

Das Europäische Verbraucherzentrum ist für jede Meldung in Bezug auf die Dienstleistungsrichtlinie dankbar:

Tel. 0471/980939,
info@euroconsumatori.org

WANN VERFÄLLT MEIN FÜHRERSCHEIN? NEUER DIENST ERINNERT PER SMS!

Seit auf die Fälligkeit des Führerscheins nicht mehr per Post hingewiesen wird, vergessen jedes Jahr hunderte Südtiroler ihren Führerschein zu verlängern. Dabei kann dies teuer werden: es drohen Strafen von bis zu 161 Euro, und wer führerscheinlos in einen Unfall verwickelt wird, könnte unter Umständen mit Regressansprüchen der eigenen Versicherung konfrontiert werden.

Abhilfe schafft ein kostenloser Dienst des Transportministeriums, zu dem man sich auf www.ilportaledellautomobilista.it anmelden kann.

Der Dienst verschickt mindestens 7 Tage vor dem Ablauf des Führer-



scheins eine SMS oder eine E-Mail. Weiters gibt es die Möglichkeit, sich an Hauptuntersuchung des Fahr-

zeugs („Collaudo“) erinnern zu lassen und den aktuellen Punktestand des Führerscheins zu erfahren. //

► HARTMANN POLT

Ein Gaisinger Urgestein



1 936, also einige Jahre vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, wird Hartmann „ban Wonga öbm au“ geboren. Seine Eltern waren dort mit zwei weiteren „Parteien“ im Quartier: die Mutter Schneiderin, der Vater kriegsversehrt. Dennoch musste er im Zweiten Weltkrieg erneut „einrücken“. Hartmann begleitete seine Mutter oft „af do Steare“, das heißt bei Nähaufträgen auf den abgelegenen Höfen verschiedener Bauern.

1952 begann er eine Tischlerlehre bei Johann Engl in Kematen, wechselte 1955 dann in die Tischlerei Lercher in Gais und nach mehreren Dienstherrenwechseln in die Tischlerei Baumgartner, wo er von 1963 bis 1981 seinen Tischlerberuf verfeinerte und die Liebe zum Restaurieren von alten Möbeln entdeckte. Eigentlich müsste man Hartmann als Restaurator bezeichnen, hat er sich als Autodidakt mit der Zeit ja auch beachtliche Malkünste angeeignet, die es ihm ermöglichen haben, Ostergräber, Krippen und sogar Porträts zu malen.

Nebenher widmete sich Hartmann dem Theaterspiel. 1962 wurde er Obmann des Theatervereins und von 1972 an führte er 37 Jahre lang Regie im Verein. Dazu kam seine Leiden-

Hartmann Polt in seiner Werkstatt

schaft für die Musik. Immerhin hat er 48 Jahre lang als aktiver Musikant in der Musikkapelle von Gais gespielt. Wenn man Hartmann in seiner Werkstatt am Bacherweg besucht, dann lächelt einem ein lebensfroher fast spitzbübisch dreinschauender Pensionist entgegen. Man spürt gleich die Leidenschaft, mit der dieser Volkskünstler am Werk ist. In einer Sammelmappe hat er, fein säuberlich geordnet, seine verschiedenen Aufträge dokumentiert. Ein Lebenswerk, das sich sehen lassen kann und das es in sich hat. Da finden sich in Quartheften vermerkt Listen von Musikanten mit den entsprechenden Instrumenten, Vermerke zu den Theaterstücken, die auf den Spielplan gesetzt wurden, und Aufzeichnungen zu verschiedenen Arbeitsaufträgen, wie: Heiliges Grab für die Kirche in Mühlbach, Hilber Bruneck – Kastenkrippe, Schlössl Uttenheim – Bilder für Mailr Max u.v.a.m. Dazu auch Preislisten für Anschaffungen. Alles akribisch zu Papier gebracht und dem Vergessen entzogen.

Zwischendurch reflektiert und erzählt er, wie er zur Malerei gekommen ist. „1960 fand ich zufällig eine zum Teil

verbrauchte Wasserfarbenschachtel. Ich malte auf einen Karton ein Haus, dahinter einen Berg. Es war nicht gut, aber auch nicht ganz schlecht. Gleich darauf habe ich einen Keilrahmen gekauft. Dann habe ichs mit Landschaften, Porträts und Stilleben versucht. Ich hatte großen Eifer und Geduld. Dann hab ich im Armenhaus einen Hintergrund für die Bühne gemalt. Wir hatten damals kein Geld, einen besseren Maler zu bezahlen. Dann habe ich Schießscheiben gemalt und Kreuze restauriert.“

Als ich einmal am Graben in Bruneck beim Farbengeschäft Demattia vorbeiging, sah ich im Schaufenster Farbtuben. Ich ging hinein und kaufte die 6 wichtigsten Farben, ging voller Freude auf Schloss Neuhaus zu und malte vom gleichen Platz aus wieder dieselbe Ansicht, aber auf einem nicht grundierten Karton mit Ölfarbe eben. Es sah im Moment ganz gut aus, weil die Ölfarbe natürlich viel besser deckte, so dass das Bild einen kräftigklaren Anblick ergab. Als ich am darauffolgenden Tag das Bild anschaute, hätte ich am liebsten geweint. Das mit Ölfarbe gemalte Neuhaus war ein einziger gelber Fleck. Ich habe dann fast ein Jahr lang keinen

Pinsel mehr angerührt. Die Enttäuschung war zu groß.“

Dass Hartmann aber trotzdem nicht aufgeben und nach einer kurzen Bedenkzeit wieder zum Malen zurückgefunden hat, zeugt vom Pioniergeist und von seiner Faszination für die schöne Kunst. Die Passion hatte ihn erfasst und ließ ihn nicht mehr los. Noch heute hört er bei der Arbeit klassische Musik und vertieft sich gelegentlich in Kunstkataloge und Monographien bedeutender Maler wie Rembrandt. Und man gewinnt tatsächlich den Eindruck, im Gespräch mit einem Experten zu sein, einem Meister der Volkskunst, die im Kunsthandwerk geerdet und von einer Authentizität ist, die besticht. Dann folgen Listen von allen Arbeiten, die er im Laufe der Zeit verwirklicht hat. Manchem Bild hat er einen kurzen Text für den Auftraggeber beigelegt. Darin schreibt er: „Ich habe dich im Bild als fleißigen



Zufluchtsort für stille Stunden

und erfolgreichen Bauern, dem seine Saat immer gut gedeiht, festgehalten. Ich hoffe, es gefällt dir.“

Allein aus diesen wenigen Zeilen kann man herauslesen, wie ernst Hartmann seine Aufträge genommen und wie empathisch er sich in die Psyche seiner Auftraggeber hineingedacht hat. Verständlich, dass er in seiner dritten Jugend mit einem gewissen Stolz auf sein Lebenswerk zurückblicken kann und am Schluss des Gesprächs mit

Genugtuung eine Begegnung mit dem berühmten Gaisinger Künstler Heinrich Bacher in Erinnerung ruft.

„Einmal zeigte ich eines meiner Bilder dem Bildhauer Heinrich Bacher. Heimlich hatte ich Angst und dachte, jetzt bin ich zu weit gegangen. Was er etwa sagen wird? Heinrich Bacher hätte mich schon immer als Lehrbub gerne gehabt. Schon als Schüler habe ich ihn einige Zeichnungen schauen lassen. Zum Bild „Gerardsee“ sagte er: Herr Polt, das haben Sie nicht schlecht gemacht. Er hat mir sogar einige Tipps gegeben, die ich mir für das nächste Bild merken sollte.“

Nun ist Hartmann zwar in die Jahre gekommen, aber noch ist lange nicht aller Tage Abend, denn er erfreut sich zum Glück bester Gesundheit und Schaffenskraft und kann noch viele „Wunder“ vollbringen.

// Josef Duregger

speedy-B Internet

Wirklich gigantisch.
Echtes Glasfaser-Internet.

TERRABONA.IT

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliciservi Brunico

NEU
aktualisiert

STARTER Asymmetric Mehr Leistung - Gleicher Preis Download/Upload 10/1 30/3 Mbit/s Monatsgebühr inkl. MwSt. 29,89 €	BASIC Asymmetric Mehr Leistung - Gleicher Preis Download/Upload 30/2 100/10 Mbit/s Monatsgebühr inkl. MwSt. 42,70 €	PROFESSIONAL Asymmetric Mehr Leistung - Gleicher Preis Download/Upload 30/3 100/25 Mbit/s Monatsgebühr inkl. MwSt. 103,70 €
BUSINESS Symmetric Top Leistung - Reduzierter Preis Download/Upload 10/10 Mbit/s Infos auf www.speedyb.net	CORPORATE Symmetric Mehr Leistung - Reduzierter Preis Download/Upload 100/100 Mbit/s Infos auf www.speedyb.net	ENTERPRISE Symmetric Mehr Leistung - Reduzierter Preis Download/Upload 1000/1000 Mbit/s Infos auf www.speedyb.net

► JUGEND

Das slashige Jubiläumsjahr hat begonnen...



Im Jugendverein SLASH tut sich heuer so einiges: Zum einen feiert er sein 10-jähriges Bestehen, zum anderen wird erneut das Sommerprogramm „Slashiger Sommer“, das sich in den vergangenen Jahren bereits bewährt hat, angeboten. Darüber hinaus stehen einige personelle Veränderungen an...

LESUNG, FREERUNNING- UND SCHMINKWORKSHOP

Bereits zu Beginn des Jubiläumsjahres standen viele spannende und interessante Aktivitäten auf dem Plan. So wurde in Kooperation mit der Bibliothek Gais und dem Bildungsausschuss Gais eine Lesung mit dem bekannten Autor Konrad Fissneider unter dem Motto „Ich ging durch die Hölle - die Geschichte eines Suchtkranken“ organisiert. Die Abendveranstaltung war sehr gut besucht und die Gäste lauschten sehr gespannt den Berichten und Erzählungen des Autors.

Ein weiteres Highlight war der Freerunning-Workshop mit dem Vinsch-



Sandra



Patriza

gauer Team „Flying Art“, der in der Turnhalle der Grundschule Uttenheim

stattfand. Die Teilnehmer erlernten unter Anleitung der professionellen





Auch für Alexander Psai er musste eine Vertretung bis Ende August gesucht werden. Seine Stelle übernimmt Patrizia Lasta. Sie hat sich bereit erklärt, einige Monate als Jugendarbeiterin im Jugendtreff mitzuarbeiten und Sandra Oberhöller bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Patrizia ist ausgebildete Sozialpädagogin und bringt bereits Erfahrung im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit. Sie findet die offene Jugendarbeit sehr wichtig, da man den Jugendlichen einen Platz bieten müsse, an dem sie einfach sie selbst sein können, an dem sie Verantwortung übernehmen, sich entfalten und verwirklichen können.

Sandra und Patrizia freuen sich auf ihre Arbeit, auf neue Herausforderungen und Erfahrungen und auf eine spannende Zeit mit den Jugendlichen.

// Irene Erlmoser

Referenten viele neue Tricks auf dem Trampolin, an den Kästen und auf den großen Matten. Für die Mädels wurde ein Workshop rund ums Schminken und die Hautreinigung mit Referentin Sabrina Innerhofer organisiert. Die Teilnehmerinnen konnten in entspannter Atmosphäre viel über ihren persönlichen Hauttyp erfahren und sich Schminktipp holen.

DER SOMMER STEHT VOR DER TÜR!

Auch heuer wird wieder das Sommerbetreuungsprogramm für Grund- und Mittelschülerinnen - der „Slashige Sommer“ - organisiert. Neben einer Reise gibt es wieder viel Action und Fun, u.a. beim Schwimmen, Reiten, Canyoning, Klettern, Raften, Bogenschießen,... - das SLASH-Team freut sich auf tolle und lustige Wochen!

Da heuer die Nachfrage, so wie in den vergangenen Jahren, sehr groß war, wird das Freizeitangebot voraussichtlich aufgestockt. Ihr dürft also gespannt sein!

NEUIGKEITEN AUCH IM TEAM...

Nicht nur viele Aktionen und Aktivitäten, sondern auch einige personelle Veränderungen im SLASH-Team standen bzw. stehen an: Irene Erlmoser ging Ende April in den Mutterschaftsurlaub und wird von Sandra Oberhöller vertreten. Sandra studiert nebenbei Erziehungswissenschaften in Innsbruck und möchte nun neue Erfahrungen als Jugendarbeiterin sammeln. Sie ist offen für Neues und wird sich mit viel Freude ihrer neuen Aufgabe stellen.

Professionelle Lösungen und Service seit 1954
Soluzioni e servizi professionali dal 1954

SEEBER
D i e r B o d e n
i l p a v i m e n t o

TENDACOR
Vorhänge, Sonnenschutz
Tendaggi, protezione solare

SO TRAUMHAFT KANN DER BLICK NACH DRAUSSEN SEIN

aber nur mit den **passenden Lösungen** für alle individuellen Fenster.
Was darf es sein? **Plissee, Jalousie, Rollo, Flächenvorhang** oder **Gardine**?
Wir haben das richtige Produkt für Sie.

39030 GAIS | Industriezone 4
T 0474 504535 | info@seeber.bz | www.seeber.bz

► NORBERT PLANKENSTEINER

LEGO-Wunderwelt in Gais



Manchmal werden Träume wahr! So geschehen in Gais. Als Plankensteiner Norbert noch ein Kind war, entdeckte er seine Leidenschaft für die LEGO-Welt. Mit bunten Plastikbausteinen ein Universum mit allem Drum und Dran zu bauen, das faszinierte ihn von klein auf und ließ ihn nicht mehr los. Die dänische Firma hat es geschickt verstanden, den kindlichen und erwachsenen Baumeistern in der ganzen Welt im Verlaufe der Zeit immer neue Möglichkeiten zu eröffnen und die Sammlerleidenschaft am Köcheln zu halten. Von kleinen Häusern, zu Bahnhöfen, zu Autos aller Art bis hin zu Schlössern, Schiffen, Flugzeugen und Helikoptern, und in neuester Zeit auch zu den Raumschiffen von Star Wars und zu den sieben Weltwundern, LEGO ist die Architekturschmiede in Miniature. Es gibt anscheinend keine Grenzen für diese ausgefeilte Technik. Alles kann nachgebaut werden. Wer sich einmal als Schöpfer versucht, den zieht dieses „Spielzeug“ in seinen Bann.

Norbert hat als Jugendlicher eine Tischlerlehre absolviert, wurde dann tatsächlich Tischler und führt seit 2002 als selbstständiger Handwerker im Hauptberuf einen gut gehenden Betrieb in Gais. Doch daneben handelt er sozusagen im Zweitberuf mit LEGO-Bausteinen. Er ist so etwas ge-



Norbert und Mariedl Plankensteiner

worden, was man im modernen Jargon einen adult fan of Lego (AFOL) nennt. 2006 beginnt er, privat mit Lego zu handeln. Das Geschäft läuft

so gut, dass er 2014 seinen Handel offiziell als Nebentätigkeit anmeldet. Inzwischen ist er italienweit der größte LEGO-Teilehändler und mit der ganzen Welt vernetzt. Es gibt quasi kein Land auf unserer Erde, in dem nicht mit LEGO gespielt und folglich auch gehandelt wird. Zur Zeit bearbeitet er mit Hilfe seiner Frau an die 50 bis 60 Bestellungen wöchentlich, Tendenz steigend. Sein Lager und Büro gleicht einem Tante Emma Laden, mit unzähligen kleinen Fächern und Ausziehschublädchen, mit einem für Laien unüberschaubaren Sortiment an einzelnen Figuren und Bausteinen. Als erfahrener und professioneller Tischler hat er sich eine Strategie zurechtgelegt und umgesetzt, die es ihm ermöglicht, jede noch so ausgefallene Bestellung im Handumdreh'n zu bearbeiten und seine Kunden in



1,5 Mio. Einzelteile sauberlich sortiert.



Autos, Bahnhöfe, Schlösser, Schiffe, Flugzeuge und Raumschiffe: Norbert's Legowelt ist gigantisch.

Australien, Südkorea, Kanada, USA, Shanghai, Taiwan und China zufrieden zu stellen. Und zufriedene Kunden sind gute Kunden. Diese Erkenntnis hat Norbert als Tischler schon gewonnen und zum Prinzip erhoben. An jedem Werktag legt er mittlerweile um 16 Uhr den Hobel aus den Händen und begibt sich in sein LEGO-Reich. An den Wochenenden widmet er sich fast ausschließlich dieser Tätigkeit. Daraus lässt sich erahnen, dass aus diesem Handel sein zweites finanzielles Standbein geworden ist. Um ständig auf dem Laufenden zu bleiben, baut er die neuen LEGO-Spielwunder auch meistens eigenhändig nach und stellt sie in sein LEGO-Museum, das er im Keller seiner Werkstatt eingerichtet hat. Eine phantastische Parallelwelt, die wohl nur wenige Insider ihr Eigen nennen können. Und der

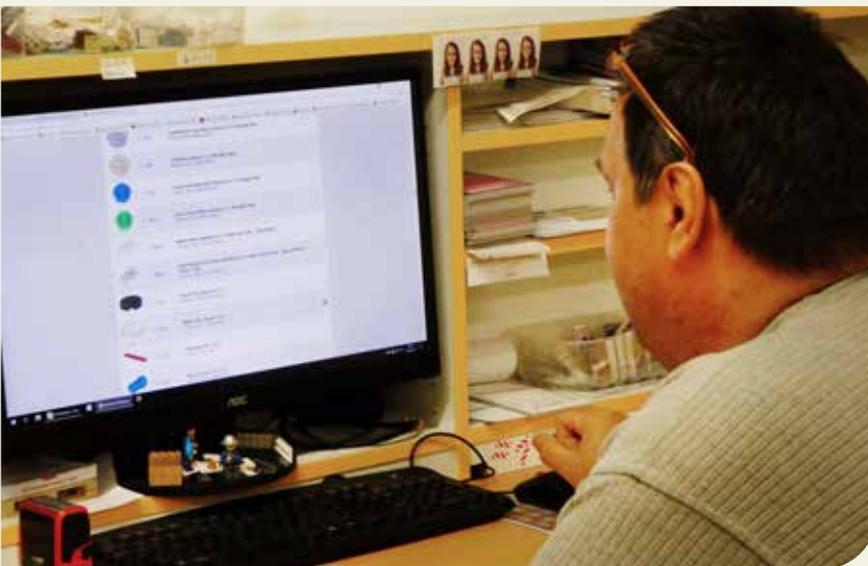
Spieltrieb der LEGO-Fans hält ungebrochen an. Da kommt es schon vor, dass er einen einzelnen LEGO-Stein nach USA oder eine originale LEGO-Pappkartonschachtel nach Australien schicken muss. Selbst als 2006 die Gefahr bestand, dass der dänische Mutterbetrieb in Konkurs geriet, war Norbert nicht bange, denn dann hätte sein Lager über Nacht erst recht einen Wertzuwachs erfahren. Das Risiko, spekulative Investitionen zu tätigen, ist daher nahezu bei Null. Und so reut es ihn, wenn er in der Vergangenheit bestimmte Sets nicht angekauft hat, denn die Sammlerleidenschaft treibt einzelne ausgefallene Stücke in ungeahnte Preislagen. So würde er z.B. für ein vergoldetes LEGO-Männchen aus einem früheren Set heute ein Vielfaches an Wert erhalten.

Wie läuft nun seine Tätigkeit ab? Mit einem geschulten Auge bestellt Norbert regelmäßig alle neuen Sets in mehrfacher Zahl, sortiert die Einzelteile heraus (zur Zeit befinden sich in seinem Lager zirka 1,5 Millionen Einzelteile) und verkauft sie dann je nach Bestellung mit Gewinn weiter. Päckchen bis zu einem Kilogramm schickt er mit der Post, schwerere mit DHL-Kurierdienst.

Ein klein wenig weht in Gais also der Geist von Silicon Valley, denn es ist schon mit Verwunderung zur Kenntnis zu nehmen, dass jemand im letzten Winkel des Alpenbogens wie aus dem Nichts einen internationalen Handel aufzieht. Zugute kommt ihm dabei allerdings die Tatsache, dass wir Menschen Jäger und Sammler geblieben und uns von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet gar nicht weiterentwickelt haben. Sei's drum. Auch ich lebe als Jäger recht vergnügt. Selbstverständlich handelt Norbert auch mit privaten Kunden. Wenn jemand zu Hause altes Lego-Spielzeug nur verstauben lässt und früher oder später möglicherweise entsorgen möchte, findet er in Norbert einen interessierten Abnehmer.

Norbert ist im Internet auf der Seite Bricklink unter dem Namen **PLANKYSTONE@rolmail.it** zu finden. Die Redaktion des Gemeindejournals und alle Gaisinger wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

// Josef Duregger



Norbert bei der Bestellung von neuen Sets.

► BERGRETTUNGSDIENST BRUNECK

44-mal zu Hilfe gerufen...

SPORT & FREIZEIT

Der Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol leistet Einsätze für in Not geratene und hilfsbedürftige Menschen und Tiere im alpinen und schwer zugänglichen Gebiet Südtirols. Gemäß Auftrag der Südtiroler Landesregierung erledigen dies nahezu 1000 Mitglieder der insgesamt 35 Bergrettungsstellen. Das Gemeindegebiet von Gais gehört zum Wachbereich des Bergrettungsdienstes Bruneck, der letztes Jahr zu 44 Einsätzen gerufen wurde.

Der Wachbereich des Bergrettungsdienstes Bruneck umfasst die Gemeinden Bruneck, St. Lorenzen, Pflzen, Kiens, Gais und einen Teil der Gemeinde Percha. Derzeit zählt der Dienst 28 aktive Mitglieder – eine Bergretterin und ihre 27 männlichen Kollegen. Davon sind vier Hundeführer und zwei Anwärter. Über einen Personenrufempfänger sind die Bergretter rund um die Uhr erreichbar, am Wochenende sind zusätzlich zwei Personen zum Bereitschaftsdienst eingeteilt. Parallel dazu versehen die vier Hundeführer einen eigenen Bereitschaftsdienst. Die Alarmierung erfolgt über die Landesnotrufzentrale 118.

Im Jahr 2016 wurde die Bergrettung von Bruneck 44-mal zu Hilfe gerufen. Die Einsatzpalette reichte dabei von Suchaktionen über die Rettung von verunfallten Paragleitern/Drachenfliegern, Wanderern, Skitourengehern, Skifahrern, Rodelfahrern, Kletterern und Mountainbikern bis hin zu medizinischen Notfällen, Arbeitsunfällen und Lawineneinsätzen.

Neben den Einsätzen finden mehr-



Der neugewählte Ausschuss der Brunecker Bergrettung (v. l.) Konrad Alverà, Gernot Nikolussi-Leck, Hannes Kostner, Karl Niedermaier, Alex Nössing, Kurt Brugger und Emanuele Ciullo.

mals im Jahr Übungen auf Landes- und Rettungsstellenebene statt, und zwar in den Disziplinen Fels-, Eis-, Winter- und Hubschrauberrettung sowie Erste Hilfe.

Wer Mitglied bei der Bergrettung werden möchte, muss umfangreiche Tourenerfahrung in Fels, Eis und Schnee vorweisen können. Von Vorteil sind auch Ortskenntnisse in der heimischen Bergwelt. Zudem muss ein Bergretter bereit sein, an den zeitaufwändigen Kursen und Übungen - nicht nur während der zweijährigen Anwärterzeit- sowie an den zahlreichen Einsätzen teilzunehmen. Das erfordert ein hohes Maß an Kameradschaft, die bei der Bergrettung großgeschrieben wird.

Um einen effizienten Dienst gewährleisten zu können, braucht es neben gut ausgebildetem Rettungspersonal eine entsprechende Ausrüstung. Zurzeit verfügt die Bergrettung Bruneck über drei Einsatzfahrzeuge: zwei Land Rover Defender und einen Mercedes Viano. Letzterer wurde im vergange-

nen Jahr erworben und dient vor allem als Transportauto für die Hundeführer. Die Einsatzfahrzeuge und die technische Ausrüstung sind im Zivilschutzgebäude in Bruneck, das sich neben dem Krankenhaus Bruneck befindet, untergebracht.

Da die Bergrettung eine Non-Profit-Organisation ist, ist sie auf Zuwendungen angewiesen, nicht zuletzt, um die Ausrüstung auf einem hohen technischen Stand halten zu können. Falls Sie die Bergrettung Bruneck unterstützen möchten, können Sie ihr eine Spende (Raiffeisenkasse Bruneck IBAN IT51X0803558242000300240281) oder 5 % Ihrer Steuer unter Angabe der entsprechenden Steuernummer (01620730216) in Ihrer Steuererklärung zukommen lassen.

Weitere Informationen sind unter www.bergrettung-bruneck.com zu finden.

// Gernot Nicolussi-Leck



► KINDERWELT ONLUS

Der Countdown läuft...

Nur noch wenige Wochen und die Sommerbetreuung des Vereins „Die Kinderwelt Onlus“ im Auftrag der Gemeinde Gais startet in die nächste Runde! Einzelne Restplätze sind noch verfügbar.

Viele Kindergarten- und Grundschul-kinder freuen sich bereits auf das tolle Programm, das sie in diesem Sommer erwartet. Vom 3. Juli bis zum 11. August 2017 sind jede Menge Spaß, Spiele, kreative Workshops, tolle Ausflüge und garantierter Badespaß angesagt. Sechs Wochen lang gibt es wöchentlich neue Schwerpunkte: ob eine Zeitreise mit Zeitmaschine und Kutschenrad oder ob auf der Spur toller Berufe oder



ob im Element Wasser, die Tage werden wie im Nu vergehen. Wer noch sein Kind in die Sommerbetreuung einschreiben möchte, kann sich im Büro des Vereins „Die Kinder-

welt Onlus“ informieren.
Tel. 0473 211634
info@vereinkinderwelt.com
www.vereinkinderwelt.com

// Martina Ladurner

BAGGALOCKE

Am 15. Juni beginnt wieder der Badebetrieb. Dank einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Fraktionsverwaltung und dem Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus steht auch heuer einem kostenlosen Badevergnügen nichts im Wege.

// aldar



(v.l.) TV Direktor Alfred Unterkircher, TV Präsident Martin Huber, BM Christian Gartner, Fraktionschef Karl Renzler, Vize-BM Alex Dariz.

EINTRACHT FRANKFURT

Der deutsche Bundesligist Eintracht Frankfurt wird auch heuer wieder Gast in Gais sein. Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr hat der Traditionsclub einen Dreijahresvertrag abgeschlossen. Erwartet wird die Mannschaft Ende Juli. Der genaue Termin war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

// aldar



Trainer Nico Kovac

Foto: Jan Hübner

Rechenrätsel mit Symbolen schwer

Versuche die Rechenaufgaben zu lösen.
Welche Zahl kommt am Ende raus?

$$\textcircled{7} \times \textcircled{7} + \textcircled{7} = 56$$

$$\textcircled{70} : \textcircled{7} \times \textcircled{7} + \textcircled{7} = 77$$

$$\textcircled{70} + \textcircled{70} - \textcircled{7} \times \square = 126$$

$$\textcircled{70} \times \square + \textcircled{7} + \textcircled{1} = 148$$

$$\textcircled{7} : \textcircled{1} \times \textcircled{70} - \square = 488$$

Lösung Kinderrätsel auf Seite 55

Lösung



www.Raetseldino.de

► SCHÜTZENKOMPANIE GAIS

35 Jahre Schützenkompanie Gais und Bezirksschützenfest

Die Schützenkompanie Gais besteht seit nunmehr 35 Jahren. Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, fand das heurige Bezirksschützenfest in Gais statt, und zwar am 6. und 7. Mai.

Bereits am Samstagabend sorgte die Gruppe „Servus aus Tirol“ im Festzelt für gute Stimmung.

Der eigentliche Festakt fand dann am Sonntag, dem 7. Mai statt. Nach dem Einzug der zahlreichen Abordnungen und Kompanien aus allen historischen Teilen Tirols auf dem Fußballplatz und nach dem Abschreiten der Front hielt der Bezirksschützenkurat Michael Bachmann den Festgottesdienst. In seiner Predigt rief er dazu auf, Traditionen hochzuhalten - aus Überzeugung und als Zeichen gelebten Glaubens. Beim Evangelium feuerte die Schützenkompanie Stumm die Ehrensalve ab.

Zu Beginn des weltlichen Teils der Feierlichkeiten begrüßte Bezirksmajor Haymo Laner die Schützen, v.a. jene aus dem Pustertal von der Mühlbacher bis zur Lienzer Klause. Danach richteten Bürgermeister



Christian Gartner, Landesrätin Martha Stocker und der Coburger Oberschützenmeister Jens Uwe Peter ihre Grußworte an die Festversammlung und auch Hauptmann Gerald Leiter hieß alle Anwesenden willkommen, ganz besonders die Ehrenkompanie Stumm aus dem Zillertal und die Schützen aus Coburg. In seiner Ansprache ging er auf das 35-jährige Bestandsjubiläum der Schützenkompanie Gais ein. Er erinnerte daran, dass die Schützen seit der Gründung der Kompanie im Jahr 1982 so einiges bewegt haben

und er rief sie und alle Anwesenden dazu auf, weiterhin die Traditionen und Werte zu wahren. Diese und die Pflege der deutschen Sprache seien nämlich, so Leiter, Garant für die Erhaltung unserer Identität und unserer Eigenart. Einen großen Dank richtete er an die Fraktions-, Gemeinde- und Landesverwaltung für die finanzielle Unterstützung beim Bau des neuen Vereinsstandes samt Schießstand. Im Anschluss an seine Ausführungen hielt der Tiroler Landeskommandant Fritz Tiefenthaler die Festrede. Darin



Foto: wpz



Foto: wpz



Foto: wpz



Foto: wpz



Foto: wpz

betonte er, dass es angesichts der derzeitigen politischen Verhältnisse wichtig sei, den Zusammenhalt der Bürger im gesamten Tirol zu stärken und zu fördern. Es gelte, nicht nur über die Europaregion zu reden, sondern die Chancen zu nutzen und die

Angst vor dem Verlust der eigenen Souveränität zu überwinden.

Mit dem Abspielen der Landeshymne durch die Musikkapelle Gais, die die Feldmesse und den anschließenden Festakt musikalisch mitgestaltet hat-

te, gingen die Feierlichkeiten auf dem Fußballplatz zu Ende. Im Anschluss daran formierten sich die Kompanien zu einem langen Festzug durch das Dorf mit der Defilierung in der Ulrich-von-Taufers-Straße.

// Andreas Leiter



Foto: aldar



Foto: aldar



Foto: aldar

► AFC GAIS

AFC Gais - 50 Jahre alt und kein bisschen leise...

Am 17. Februar 2017 fand die Jahresvollversammlung des AFC Gais statt. Mit dabei waren viele Urgesteine des Goasinger Fußballsportes – nicht zuletzt auch deshalb, weil der Club heuer sein 50-jähriges Bestehen feiert!



Die Old-Stars des Goasinger Fußballclubs.

Foto: aldar

Der Präsident Edl Kronbichler eröffnete die Jahresvollversammlung und begrüßte alle Anwesenden, ganz besonders den sportbegeisterten Seelsorger Franz Santer, die Vorstandsmitglieder, die Gründungsmitglieder Franz Kronbichler, Karl Renzler, Herbert Ausserhofer und Heinrich Untergasser, die Ehrengäste Christian Gartner (Bürgermeister), Alexander Dariz (Vizebürgermeister) und Daniel Duregger (Sportreferent) als Vertreter der Gemeindeverwaltung, Karl Renzler als Präsident und Vertreter der Fraktionsverwaltung, Gotthard Seeber als Vertreter des Hauptsponsors „Südtirol Fenster“ sowie weitere zahlreiche Gönner. Nach den Grußworten bedankte sich Herr Kronbichler bei den Vertretern der Gemeinde- und Fraktionsverwaltung sowie bei Gotthard Seeber für die finanzielle Unterstützung des Vereins. Außerdem dankte er allen anderen Sponsoren, den freiwilligen Helfern sowie all jenen, die

dem Verein im Laufe des Jahres immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dank ist häufig mit einer Bitte verbunden. Das war diesmal nicht anders, und so bat Edl Kronbichler alle An-

wesenden, den Verein auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Im Anschluss daran verlas Peter Maurberger den Tätigkeitsbericht 2016/2017. Besondere Erwähnung fanden dabei das Boccia-Turnier, der



Edl Kronbichler begrüßte die Mitglieder und Ehrengäste des AFC Gais.

Foto: aldar



Die Gründungsmitglieder des FC Gais: (v.l.) Karl Renzler, Heinrich Untergasser, Vroni Voppichler (für Helmut Voppichler) und Franz Kronbichler. Es fehlt Herbert Außerhofer.

Foto: aldar

Aufenthalt der Mannschaft Eintracht Frankfurt (wir haben bereits in der letzten Ausgabe berichtet) sowie die Tätigkeiten der Jugendmannschaften und der Mädchenmannschaft, die ein Turnier in Bozen bestritten und als jüngste Mannschaft den zweiten Platz belegt hatte. Außerdem ging Peter Maurberger auf die Platzierungen der Mannschaften in den verschiedenen Meisterschaftsklassen und bei

der VSS-Meisterschaft zu Beginn der Winterpause ein. Demnach lag die erste Mannschaft in der dritten Amateurliga auf Platz eins, drei Punkte vor Wengen. Die Junioren lagen auf Platz acht, die A-Jugend-Mannschaft lag auf Platz zwei, die B-Jugend-Mannschaft auf Platz fünf und die C-Jugend-Mannschaft auf Platz sechs. Bei der VSS – Meisterschaft belegte die U13-Mannschaft Platz drei, die

U12-Mannschaft Platz sechs, die U11-Mannschaft grün Platz drei, die U11-Mannschaft blau Platz acht und die U10-Mannschaft Platz zwei. Die U8-Mannschaft hatte mehrere Turniere bestritten, wurde in der Wertung jedoch nicht geführt, da sie noch keine Meisterschaften bestreitet. Herr Maurberger bedankte sich im Namen des Vorstandes bei allen Sportlern und wünschte ihnen >>



Lebensmittel | Bekleidung | Haushalts- und Geschenkartikel

Gais | Tel. 0474 504 079



Auf 3 Etagen ein gutes Stück besser!

viel Glück und Erfolg für die Rückrundenspiele.

Nach Peter Maurberger ergriff Klaus Forer, Kassier des AFC, das Wort und legte die Einnahmen und Ausgaben des Vereins offen. Er hat die finanziellen Geschicke ordnungsgemäß und gewissenhaft geleitet, sodass ihn die Kassarevisoren Oswald Außerhofer und Harald Mair entlasten konnten.

EHRUNG GRÜNDUNGSMITGLIEDER

Einen Höhepunkt der Jahresvollversammlung bildete zweifelsohne die Ehrung der Gründungsmitglieder des AFC Gais. Ihnen ist es zu verdanken, dass es den Verein gibt. Umso erfreulicher war es, dass nahezu alle Gründungsmitglieder anwesend waren – bis auf Herbert Außerhofer, der verhindert war und Helmut Voppichler, der leider verstorben. An seiner Stelle nahm seine Frau Vroni die Ehrung entgegen. Außerdem kündigte Edl Kronbichler an, dass der AFC Gais im Gedenken an Helmut Voppichler am neu erbauten Sportgebäude eine Ehrentafel anbringen werde.

Bevor der offizielle Teil der Vollversammlung zu Ende ging, verabsäumten es die Vorstandsmitglieder nicht, ihrer Hoffnung auf einen Kunstrasen-

Trainingsplatz und auf die entsprechende finanzielle Unterstützung von Seiten der Gemeinde-, Fraktions- und Landesverwaltung Ausdruck zu verleihen.

Danach klang der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein aus. Kulinarisch verwöhnt wurden die Anwesenden dabei von Paul Pedevilla alias „Peule“ und seinen freiwilligen Helfern.

An dieser Stelle bedanken sich die Vorstandsmitglieder noch einmal bei der Gemeinde- und Fraktionsverwaltung, beim Hauptsponsor und bei allen anderen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung des Vereins. Ein besonderer Dank geht auch an die Platzwarte Karl Unteregelsbacher und Hermann Lahner, an Paul Pedevilla und seine Helfer für ihren unermüdelichen Einsatz in Peules Pub sowie an

alle freiwilligen Helfer, die den Verein immer tatkräftig unterstützen!

AUFSTIEG IN DIE 2. AMATEURLIGA

Leider ist die erste Mannschaft des AFC Gais nach der Winterpause im Pokalbewerb knapp ausgeschieden. Umso erfreulicher ist es, dass sie bei den Meisterschaftsspielen in der Rückrunde mit guten Leistungen überzeugen und mit einem überragenden Sieg gegen Mühlwald den Aufstieg in die zweite Amateurliga bereits drei Spieltage vor Ende der Meisterschaft fixieren konnte!

Herzlichen Glückwünsche der Mannschaft und dem Betreuerstab!

*// Stefan Schwemberger
für den AFC Gais*

DIE ERGEBNISSE		
10. Spieltag	St. Georgen Junior - Gais	Ergebnis 0:2
11. Spieltag	Gais - Gsiesertal	Ergebnis 3:1
12. Spieltag	Wengen - Gais	Ergebnis 0:1
13. Spieltag	Gais - Dietenheim	Ergebnis 3:1
14. Spieltag	Gais - Niederdorf	Ergebnis 2:0
15. Spieltag	Mühlwald - Gais	Ergebnis 1:5



Franz Kronbichler spendierte drei Tickets für das Fußballspiel Bayern gegen Freiburg am 20.05.17 in der Allianz-Arena, die im Rahmen der Versammlung verlost wurden.

Foto: aldar

► KFS GAIS

Kunterbuntes beim KFS Gais

Die Faschingsfeier des Katholischen Familienverbandes Südtirol stand heuer unter dem Motto „Zwei mal drei macht vier, widewidewitt und drei macht neune! Ich mach' mir die Welt, widewidde wie sie mir gefällt!“ Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am 25. Februar viele große

und kleine Faschingsnarren bei der Feuerwehrhalle zum traditionellen Faschingsumzug. Von der Musikkapelle begleitet, zogen Indianer, Prinzessinnen, Cowboys, Superhelden, Pippi Langstrumpfs und sogar ein Bischof durchs Dorf... Nach dem Umzug unterhielten Judith und Anneres von Onlus Kinderwelt die Kinder mit lusti-

gen Tänzen, Spielen und allerlei Bassteleien. Alle waren bester Laune, der auch kleine technische Pannen keinen Abbruch taten. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt, und so wurde bei Krapfen, Donuts, belegten Broten und verschiedenen Getränken kräftig gefeiert und viel gelacht. //



LERNE, DICH ZU WEHREN!

Schon seit Langem wollten wir vom KFS einen Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen anbieten. Heuer war es nun endlich so weit: An sechs Abenden zeigten Gino, Nosi, Georg, Martin, Hannes und Maria von der Securityfirma SAFE GROUP GmbH aus Bruneck, dass eine Frau KEIN Opfer sein muss. In Rollenspielen wurden bedrohliche Situationen nachgestellt und die Experten erklär-

ten, wie man sie richtig einschätzt und wie man ohne großen Kraftaufwand, mit einfachen Befreiungs- und Tritttechniken, heikle Situationen meistern kann. Die Teilnehmerinnen haben erfahren, dass es wichtig ist, Sicherheit auszustrahlen und den Mut aufzubringen, dem Angreifer einen ordentlichen Tritt oder Schlag zu verpassen. Außerdem muss ein Angreifer auf Abstand gehalten und der Überraschungseffekt muss aus-

genutzt werden. Berücksichtigt man diese Grundregeln, braucht es oft nur einige Sekunden, um aus einer gefährlichen Situation herauszukommen.

21 mutige Frauen und Mädchen haben an diesem Workshop teilgenommen. Sie haben fleißig geübt und trainiert und auch viele Fragen gestellt, sodass sie nun für brenzlige Situationen gerüstet sind.

// Das Team KFS Gais



► FILMTIPP

Landwirtschaft früher und heute

Der Film „Bauer.Sein – gestern und heute“ zeichnet die Geschichte der Landwirtschaft nach. Der zweiteilige Film kann von interessierten Vereinen kostenlos beim Südtiroler Bauernbund ausgeliehen werden.

Von der körperlichen Arbeit zum Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen, von abgelegenen Höfen zu erschlossenen Betrieben, von der Selbstversorgung zum spezialisierten Anbau: Wie sehr sich Südtirols Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten verändert hat, zeigt der Film „Bauer.Sein – gestern und heute“.

Zeitzeugen erzählen im Film vom bäuerlichen Leben und Arbeiten von einst. Ergänzt werden die Zeitzeugenberichte mit Ausschnitten aus historischen Filmen, die zum Beispiel die damaligen Arbeiten im Weinberg oder die Heuernte mit dem Pferdewagen zeigen. Den alten Filmszenen werden aktuelle Aufnahmen gegenübergestellt, sodass sich das Gestern gut mit dem Heute vergleichen lässt. Die Filmemacher Hansjörg Stecher und

Martin Hanni erklären die besondere Herangehensweise: „Wir zeigen im Film, wie sich die Landwirtschaft im Vergleich zu früher verändert hat. Durch den Vergleich alter und neuer Aufnahmen können wir den Wandel auf spannende Weise visualisieren.“ Acht Bauernhöfe, verteilt in ganz Südtirol, werden in dem Film porträtiert. Dazu kommen Erzählungen von neun bäuerlichen Zeitzeugen. Der Film umfasst zwei Folgen zu je 30 Minuten Länge. Produziert wurde der zweiteilige Film im Auftrag des Südtiroler Bauernbundes und der Seniorenvereinigung im Bauernbund sowie in Zusammenarbeit mit RAI Südtirol und dem Landesamt für Kultur. Der Film ist für alle interessant, die wissen möchten, wie es früher als Bauer und Bäuerin war und was sich seither geändert hat. Mitglieder von

Bildungsausschüssen, aber auch alle anderen interessierten Vereine können den Film beim Südtiroler Bauernbund kostenlos ausleihen. (Kontakt: Südtiroler Bauernbund, Christoph Falckensteiner, 0471 999354, verbandsmanagement@sbb.it).

WEBSEITE MIT ZEITZEUGEN-ERZÄHLUNGEN

Ergänzend zum Film hat der Bauernbund die Internetseite www.zeitzeugen.it erstellt. Auf der Seite sind die Erzählungen von insgesamt 24 Zeitzeugen als Filmaufnahmen zu sehen. Die Internetseite beinhaltet zudem weiterführende Informationen zur Landwirtschaftsgeschichte sowie vier Videokurzfilme mit historischen Aufnahmen zur Landwirtschaft.

// Tobias Egger



Heute und damals – ein Film zeigt den Wandel in der Landwirtschaft.

Basteltipp: Holz Mandala



Material:

- Holzplatte (mindestens 12 mm dick, damit die Nägel auch darin halten)
- Holzlasur oder Farbe (nach Bedarf) und Schwammpinsel
- Vorlage
- Klebeband oder Malerkrepp
- Nägel
- Hammer
- Garn in verschiedenen Farben
- hilfreich sind auch eine Pinzette und eine Zange.



Anleitung:

Sucht ein schönes Motiv aus und druckt die Vorlage aus. Sie wird dann auf der Holzplatte befestigt, damit sie nicht verrutscht. Die Nägel werden in gleichmäßigen Abständen entlang der Konturen des Motivs in die Holzplatte eingeschlagen. Danach die Papiervor-

lage einfach abreißen. Nun wird die Außenkontur des Bildes gespannt, indem eine Schnur von Nagel zu Nagel gespannt wird. Legt dabei um jeden Nagel eine Schlaufe. Fertig mit der Kontur, könnt ihr nun damit beginnen, diese auszufüllen. Hierfür den Faden kreuz und quer zwischen den Nägeln spannen bis ihr mit der Dichte des Netzes zufrieden seid. Das Fadenende festknoten und fertig!

// Text und Foto: <https://deavita.com/bastelideen/fadenbilder-naegeln-selber-machen-vorlagen.html>

@ Alles rund ums Internet

In dieser Ausgabe findet ihr altersgerecht, spielerisch und multimedial aufbereitete Internetseiten zu unterschiedlichen Themen.

Tipp 1:

www.jolinchen.de

Im Kinderclub der AOK erfahren Kinder auf unterhaltsame Weise allerhand Wissenswertes zum Thema Gesundheit und Ernährung. Der passende Jolinchen-Song zum Download, Online-Comics, Witze und Spielesammlungen sorgen für Abwechslung. Der Clou ist das umfangreiche Internet-Kochbuch mit vielen leckeren, familientauglichen Rezepten. **Altersangabe: 0 bis 99 Jahre**

Tipp 2:

www.wasistwas.de
LEXIKA UND WISSEN

Der „Was ist was“-Klub ist ein kostenloses Internetangebot des Tessloff Verlags. Wie in der gleichnamigen Buchreihe geht es um die kindgerechte Vermittlung von Wissen. Kinder können in den Klub eintreten, sich mit Gleichaltrigen austauschen und an Gewinnspielen teilnehmen. Wer mag, schaut sich im Videobereich die „Was ist was“-TV-Sendungen an.

Altersangabe: 6 bis 12 Jahre

Tipp 3:

www.kritzeln-klub.de

Zeichnest du gerne? Dann bist du hier richtig! Erstelle kreative Bilder oder tob dich beim Kritzeln aus. Viel Spaß beim Werkeln und Experimentieren! **Altersangabe: 6+**

RECHENRÄTSEL MIT SYMBOLEN (schwer)



Versuche die Rechenaufgaben zu lösen.
Welche Zahl kommt am Ende heraus?

$$\text{Gelber Kreis} \times \text{Gelber Kreis} + \text{Gelber Kreis} = 56$$

$$\text{Grüner Kreis} : \text{Gelber Kreis} \times \text{Gelber Kreis} + \text{Gelber Kreis} = 77$$

$$\text{Grüner Kreis} + \text{Grüner Kreis} - \text{Gelber Kreis} \times \text{Weißes Quadrat} = 126$$

$$\text{Grüner Kreis} \times \text{Weißes Quadrat} + \text{Gelber Kreis} + \text{Rosa Sechseck} = 148$$

$$\text{Gelber Kreis} : \text{Rosa Sechseck} \times \text{Grüner Kreis} - \text{Weißes Quadrat} = \underline{\quad} ?$$

Lösung auf Seite 47



www.Raetseldino.de



9.-11.06.2017

Rock DIE GOAS

Dorffest in Gais
Festa del paese

**FESTBEGINN/
INIZIO DELLA FESTA:**

Fr/Ven ore 18.⁰⁰ Uhr

Sa/Sab ore 16.⁰⁰ Uhr

So/Dom ore 10.⁰⁰ Uhr

Umzug/Corteo: ore 11.⁰⁰ Uhr

BAD JOKERS

DREIRAD

KLAUSBERGER

VINCENT UND FERNANDO

DEFEREGGER ADLER

MK ST. JOHANN

MK LUTTACH

PFUNDRÄ BÖHMISCHE

FONZIES

MATSCHEDONIA

2MAN GROUP

OACHALE FAN TOULE

TELDRA TANZLMUSIG

ZILLERTALER MANDO

KRONPLATZ
Pils & Friends
Bruneck
Brunico



**GROSSE LOTTERIE
GRANDE LOTTERIA**

...WIR SORGEN DAFÜR,
DASS SIE NIE AUF DEM TROCKENEN SITZEN!
Trinkgut
www.trinkgut.bz

PAPYREX A. Müller
GmbH-Srl
Fachgroßhandel • Commercio all'ingrosso

Bruneck - Brunico
www.papyrex.it

METZGEREI
Stolzlechner
EHRLICHE HANDWERKLICHE QUALITÄT